

JAVIER MILEIS
‘REFORMKURS DER MOTORSÄGE’ IN ARGENTINIEN:
EINE ERSTE KRITISCHE BESTANDSAUFNAHME

Wolfgang Eibner, Charly Laßmann, Mickél Schweickert¹
Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Abstract:

A first critical assessment is provided of the economic reforms initiated by Argentine President Javier Milei since his inauguration in December 2023. Building on the severe structural crisis that characterized Argentina’s economy—marked by recession, hyperinflation, external imbalances, and rising poverty—the study outlines Milei’s fiscal, monetary, and trade policy agenda. Central elements include drastic budget consolidation through spending cuts, subsidy reductions, and privatizations; a radical simplification of the tax system; labor market deregulation; restrictive monetary policies with steps towards dollarization; and extensive trade and investment liberalization. The analysis evaluates these measures against two hypotheses: (1) neoliberal policies can stimulate quantitative economic parameters in the sense of neoliberal defined growth in the short term; (2) even successful neoliberal growth policies permanently worsen the living conditions of the broad mass of the population and therefore cannot ensure long-term growth. Evidence suggests that while fiscal consolidation and disinflation have been partially successful, they come at the cost of declining domestic demand, rising inequality, and social unrest. The paper concludes that Milei’s “chainsaw” reform strategy embodies the inherent tensions of neoliberalism: short-term stabilization through austerity and liberalization versus long-term risks of social destabilization, weakened demand, and potential relapse into crisis.

Keywords:

Argentina; Milei administration; neoliberal economic reforms; neoliberalism, neoliberal state reforms; exchange-rate regime and dollarization; IMF-Argentina-Agreement; inequality and social unrest

JEL-Codes: E63, E65, G38, H11, H72, H75, H79

1 Problemstellung

Argentiniens Politik wird seit Dezember 2023 von dem neu gewählten Präsidenten Javier Milei mit der Agenda eines neoliberalen Reformkurses bestimmt. Der folgende Beitrag analysiert die Umsetzung und die bisherigen Auswirkungen der neoliberalen Wirtschaftspolitik des argentinischen Präsidenten.

Der Erfolg Mileis bei den argentinischen Präsidentschaftswahlen im Oktober und November 2023 wurde international als ein Erdbeben in der jüngeren Geschichte des lateinamerikanischen Landes interpretiert.²

1.1 Arbeitshypothesen

In drei inhaltlichen Kapiteln wird zunächst

- die wirtschaftliche Lage Argentiniens zum Zeitpunkt der Wahl von Präsident Javier Milei skizziert, darauf aufbauend
- seine bislang bekannten und umgesetzten fiskal- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen aufgezeigt und
- abschließend werden diese Maßnahmen unter den folgenden beiden Thesen analysiert:

These 1: Neoliberale Politik kann kurzfristig zentrale ökonomische Parameter im Sinne monetaristisch definierten Wachstums stimulieren

These 2: Auch erfolgreiche neoliberale Wachstumspolitik verschlechtert dauerhaft die Lebensumstände der breiten Masse der Bevölkerung und kann deshalb langfristig kein Wachstum sichern

Ein grundsätzliches Fazit zur wirtschaftssystematischen und ordnungspolitischen Einordnung der Wirtschaftspolitik Mileis schließt den Beitrag ab.

¹ Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Eibner, Cand. M. Sc. Charly Laßmann, Cand. B. Sc. Mickél Schweickert, alle Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Carl-Zeiss-Promenade 2, 07745 Jena, Germany. Kontakt: w.eibner@eah-jena.de

² Vgl. z. B. Martí, Werner J. (2023): Der radikale neue Präsident Argentiniens ist die Konsequenz aus der dramatischen Wirtschaftskrise: <https://www.nzz.ch/meinung/warum-waehlt-argentinien-den-ultraliberalen-milei-zum-praesidenten-ld.1766545>

1.2 Zum Grundkonzept des Neoliberalismus im Spannungsfeld zwischen freier und sozialer Marktwirtschaft

Seit der Zeit der Katheder-Sozialisten³ und spätestens seit Keynes' *General Theory*⁴ existiert in den Wirtschaftswissenschaften der grundlegende Gegensatz zwischen konsumorientierter (keynesianischer) und investitionsorientierter (neoklassisch-monetaristisch-neoliberaler) Wirtschaftstheorie und -politik.

Die klassisch-neoklassische Wirtschaftstheorie sieht in freien und ihren Eigennutz maximierenden Wirtschaftssubjekten das Fundament erfolgreichen Wirtschaftens⁵, wobei der Mensch als rationaler *'Homo Oeconomicus'* agiert⁶, und der Markt – gelenkt durch die von Adam Smith beschriebene *'invisible hand'*⁷ – zu Gleichgewichten und Pareto-optimalen Nutzenmaxima⁸ führt: entsprechend der berühmten Aussage des *„Laissez faire, laissez passer, le monde va de lui même“*⁹ von Francois Quesnay. Keynesianisch fundierte Wirtschaftspolitik sieht den Staat in der Verantwortung, in ökonomischen Krisenzeiten mittels antizyklischer Fiskalpolitik die Marktkräfte zu unterstützen oder im Extremfall auch zu lenken.

Der Ordoliberalismus in der Tradition insbes. Walter Euckens¹⁰ und Wilhelm Röpkes¹¹ versucht eine optimale Wirtschaftsordnung durch Verbindung klassischer Prinzipien des freien Marktes mit staatlichen regulierenden Prinzipien sicherzustellen. Als unverzichtbare Regulierungsaufgaben des Staates gelten aktive Wettbewerbspolitik, grundlegende Einkommenspolitik, staatliche Eingriffe in die betriebswirtschaftliche Wirtschaftsrechnung zum Zwecke der Berücksichtigung sozialer (und damit auch ökologischer) Kosten in der volkswirtschaftlichen Wirtschaftsrechnung sowie Maßnahmen zur Verhinderung anomalen Angebotsverhaltens am Arbeitsmarkt über die Definition eines Mindestlohniveaus zur Vermeidung eines Ausbeutungs-gleichgewichts.

³ Vgl. hierzu insbes. das Werk von Sombart, Werner (1919): *Der moderne Kapitalismus. Historisch-systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart.*

⁴ Keynes, John Maynard (1936): *The General Theory of Employment, Interest and Money.*

⁵ Vgl. z. B. Glastetter, Werner (1992): *Allgemeine Wirtschaftspolitik*, S. 37; Eibner, Wolfgang (2023): *Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik*, Band 1: *Aktuelle Volkswirtschaftslehre*, Kapitel 5.1 und 5.2, S. 118 ff.

⁶ Vgl. zur Definition z. B. Hoyer, Werner / Eibner, Wolfgang (2011): *Mikroökonomische Theorie*, 4. Auflage, S. 19 f.

⁷ Smith, Adam (1776/1801/2018): *An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations*, 1776; *Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen*, 2018.

⁸ Vgl. zur Definition z. B. Hoyer, Werner / Eibner, Wolfgang (2011): *Mikroökonomische Theorie*, Kapitel 3.3, S. 82; Pareto, Vilfredo (1906): *Manuel d'économie politique.*

⁹ Quesnay, François (1758): *Tableau économique.*

¹⁰ Eucken, Walter (1940/1989): *Die Grundlagen der Nationalökonomie;*

Eucken, Walter (1975): *Grundsätze der Wirtschaftspolitik.*

¹¹ Röpke, Wilhelm (1937/1994): *Die Lehre von der Wirtschaft.*

Die soziale Marktwirtschaft in der Prägung Ludwig Erhards¹² und Alfred Müller Armacks¹³ betont darüber hinaus die Aufgaben des Staates in noch aktiverer Form, etwa durch offensive Wettbewerbskontrolle (zur Vermeidung von Marktmacht in jeder Hinsicht), aktiver Sozialpolitik in Form z. B. nachfragestärkender Einkommensverteilung, staatlich formender innovationsfördernder Strukturpolitik und der Zielstellung langfristig konstanter Wirtschaftspolitik¹⁴.

Ganz im Gegensatz hierzu zielt das neoliberale Ideal des Monetarismus in der Prägung Milton Friedmans bzw. der sog. Chicago School wieder auf die fundamental freie Entfaltung ungehinderter Marktkräfte des neoklassischen Fundamentes, indem dem Staat jedes Recht zu kontrollierenden oder steuernden Eingriffen abgesprochen wird¹⁵ – mit Ausnahme der aktiven Rolle des Staates zur Förderung freier unternehmerischer Entfaltung durch entsprechende Fiskal- und insbesondere Geldpolitik¹⁶ –, wie es z. B. in Milton Friedmans Buch Kapitalismus und Freiheit dargelegt ist¹⁷.

Der Keynesianer Paul A. Samuelson fasst die Kernaussagen dieses überzeugend geschriebenen Werkes wie folgt zusammen:

„Vertreter der verschiedensten politischen Orientierungen sollten Friedmans Buch Capitalism and Freedom lesen. Es ist eine streng logische, sorgfältige und eingängige Darlegung eines wichtigen Standpunktes. Bevor Sie das Buch in die Hand nehmen, sollten Sie sich vielleicht die Frage stellen, ob Sie sich vorstellen können, gegen folgende Dinge zu sein:

- gegen die Sozialversicherung,
- gegen staatliche Hilfen nach Überschwemmungen,
- gegen Gesetze über den Reinheitsgrad von Nahrungsmitteln und gegen Drogengesetze,
- gegen eine staatliche Approbationsordnung oder gegen die Führerscheinplicht,
- gegen Mindestlöhne sowie Preis- und Lohnkontrollen,
- gegen eine antizyklische Geld- und Fiskalpolitik,
- gegen Sicherheitsnormen bei Autos,
- gegen die Schulpflicht und ein kostenloses öffentliches Schulwesen,
- gegen das Verbot des offenen Verkaufs von Drogen wie Heroin oder Kokain,
- gegen Gesetze zur Sicherstellung der Wahrheitspflicht bei Kreditgeschäften und
- gegen staatliche Wirtschaftsplanung? ...

¹² Erhard, Ludwig (1952): Die Politik zur Herstellung der Wettbewerbsordnung (1952); Erhard, Ludwig (1962): Deutsche Wirtschaftspolitik: Der Weg der Sozialen Marktwirtschaft.

¹³ Müller-Armack, Alfred (1974): Genealogie der Sozialen Marktwirtschaft; Müller-Armack, Alfred (1981): Die Wirtschaftsordnung, sozial gesehen.

¹⁴ Vgl. im Überblick z. B. Eibner, Wolfgang (2023): Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre, Kapitel 6.4; oder in einer Vielzahl von Primärquellen: Stützel, Wolfgang (Hrsg.) (1981): Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft.

¹⁵ Vgl. z. B. Watrin, Christian (1979): Vom Wirtschaftsdenken der Klassiker zu den neoliberalen Ordnungsvorstellungen.

¹⁶ Brunner, Karl (1970): The Monetarist Revolution in Monetary Theory.

¹⁷ Friedman Milton (1971): Kapitalismus und Freiheit.

*Er spricht sich gegen diese Programme aus, weil er darin einen Eingriff in die persönliche Freiheit sieht und sie seiner Meinung nach ihr Ziel verfehlen.*¹⁸

In seinem Buch 'Free to Choose'¹⁹ z. B. weist Milton Friedman ausführlich und eindrucksvoll auf die verhängnisvollen moralischen, kulturellen und ökonomischen Auswirkungen von Staatseingriffen hin.

Jeder Eingriff in den Markt stellt immer eine Privilegierung einer gesellschaftlichen Gruppe (meist starker Lobbyisten) auf Kosten einer anderen (politisch schwächer vertretenen Gruppe) dar: „*Wir befinden uns daher in einem Zustand, in dem jeder die Hände in den Taschen des anderen hat. Weder die zurückgedrängte Marktwirtschaft noch der Interventionismus sind in der Lage, die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Probleme zu lösen. Nur durch die Wiederherstellung der Marktwirtschaft kann verhindert werden, dass der Staatsinterventionismus mit seinen politischen und kulturellen Konsequenzen zum vorherrschenden Prinzip wird.*“^{20, 21}

Genau dies ist die Position des argentinischen Präsidenten Javier Milei, dessen Wirtschaftspolitik im Folgenden unter den oben genannten Thesen dargestellt und in seinen aktuellen Folgen untersucht wird.

1.3 Ausgangslage: Die wirtschaftliche Situation Argentiniens bis zum Antritt von Präsident Javier Milei

Der selbsternannte 'Anarchokapitalist' Javier Milei gewann am 19. November 2023 im zweiten Wahlgang mit 55,6 Prozent und einem deutlichen Vorsprung von über 11 % gegen den vormaligen Wirtschaftsminister Sergio Massa von der linken Unión por la Patria²², nachdem er in der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen am 22. Oktober 2023 mit nur 30 % der Stimmen noch abgeschlagen Platz zwei belegte. Zum Präsidenten vereidigt wurde er am 10. Dezember 2023.

Die Gründe für Mileis Wahlerfolg gelten als vielschichtig. Neben der Kreierung einer neuen politischen und gesellschaftlichen Bewegung, angeführt von einem 'starken Mann', welcher mit Motorsäge und audiovisueller Pointiertheit eine Wechsel- und Aufbruchstimmung forcierte, können vor allem sozioökonomische Ursachen wie langanhaltende Verarmung und Zukunftslosigkeit breiter Bevölkerungsgruppen für den Einzug Mileis in die Casa Rosada²³ angeführt werden.

¹⁸ Samuelson, Paul A. / Nordhaus, William D. (1987): Volkswirtschaftslehre, Band 2, S. 531.

¹⁹ Friedman, Milton / Friedman, Rose D. (1980): Free to Choose.

²⁰ Leube, Kurt R. (1985): Milton Friedman: Eine biographische Einführung, S. 22 f.

²¹ Vgl. hierzu auch Eibner, Wolfgang (2023): Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre, Kapitel 5.5.3., S. 166–169.

²² Vgl. z. B. Muschter, René (2024): Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Argentinien: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1419765/umfrage/ergebnis-der-praesidentschaftswahl-in-argentinien-2023/>

²³ Amtssitz des argentinischen Präsidenten.

Analog den vier zentralen Zielen rationaler Wirtschaftspolitik²⁴ wird zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage Argentiniens vor seiner Wahl ein Überblick gegeben

- über Wirtschaftswachstum, ergänzt um Angaben zur Staatsverschuldung,
- Beschäftigung, ergänzt um Angaben zur Reallohnentwicklung,
- Preisniveaustabilität inkl. Währungsstabilität und zur
- Leistungsbilanz.

Um die besondere Dramatik der wirtschaftlichen Lage Argentiniens zu verdeutlichen, werden Darstellungen vergleichshalber ergänzt um entsprechende Daten Chiles, das vielfach als südamerikanische ‘Vorzeige-Ökonomie’ galt.

1.3.1 Wirtschaftswachstum und Staatsverschuldung Argentiniens im Vergleich mit Chile

Im Jahr 2023 befand sich die argentinische Wirtschaft in einer seit über zehn Jahren andauernden Rezession, die nur durch die auf den Einbruch der Coronakrise folgende Korrekturreaktion unterbrochen werden konnte.

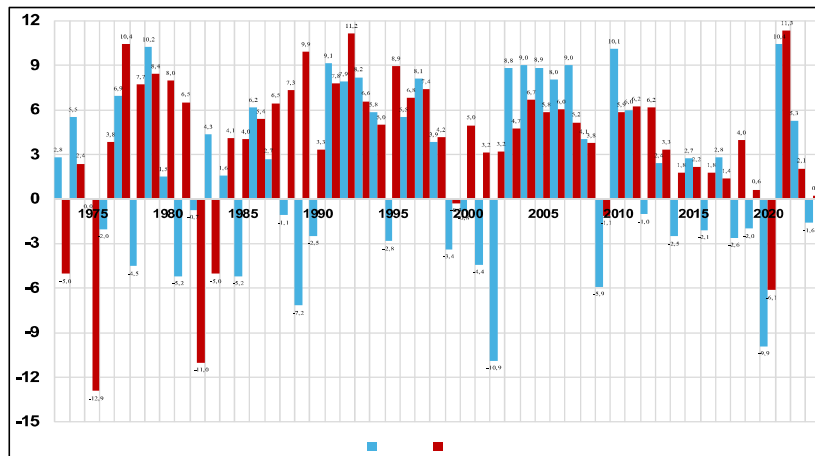


Abbildung 1.1: BIP-Wachstum (in %) Argentiniens und Chiles 1973–2023²⁵

²⁴ Vgl. hierzu z. B. Eibner, Wolfgang (2025): Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 2: Aktuelle Wirtschaftspolitik, Kapitel 12: Die Ziele des deutschen Stabilitätsgesetzes.

²⁵ Eigene Darstellung in Anlehnung an: World Bank (2025b): GDP growth (annual %) – Argentina: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=AR>; World Bank (2025b): GDP growth (annual %) – Chile:

<https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=CL>

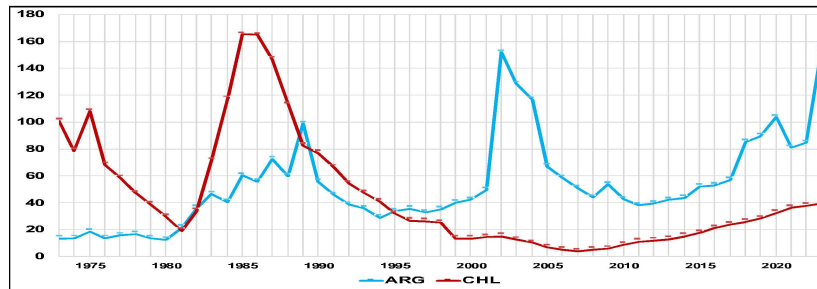


Abbildung 1.2: Staatsverschuldung Argentinens und Chiles 1973–2023 jährlich in % zum BIP²⁶

Die Staatsverschuldung im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr der Wahl Mileis auf historische 155 %.²⁷

1.3.2 Beschäftigung und Reallohnentwicklung Argentinens im Vergleich mit Chile

Die Arbeitslosigkeit hat sich in der Zeit vor der Wahl Javier Mileis für argentinische Verhältnisse durchaus positiv entwickelt:

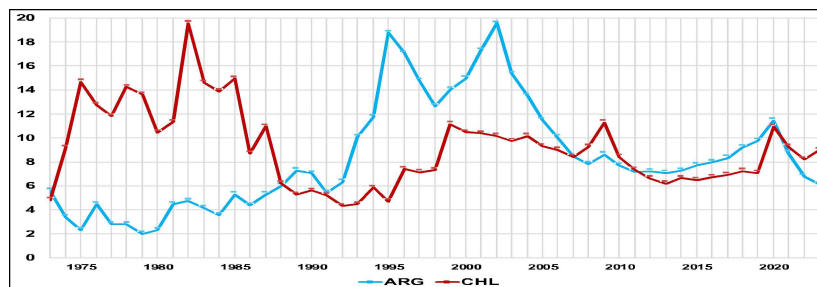


Abbildung 1.3: Arbeitslosenquote in % der gesamten Erwerbsbevölkerung Argentinens und Chiles 1973–2023²⁸

²⁶ Eigene Darstellung in Anlehnung an: IMF (2025b): DEBT % of GDP: <https://www.imf.org/external/datamapper/DEBT1@DEBT/ARG/CHL>;

IMF (2025c): General government gross debt, Percent of GDP: https://www.imf.org/external/datamapper/GGXWDG_NGDP@WEO/ARG/CHL;

Schvarzer, Jorge (2000): External Dependency and Internal Transformation: Argentina Confronts the Long Debt Crisis, S. 17: <https://www.files.ethz.ch/isn/102704/1.pdf>

²⁷ Vgl. z. B. Muschter, René (2025b): Argentinien: Staatsverschuldung von 1992 bis 2024 und Prognosen bis 2030 in Relation zum Bruttoinlandsprodukt: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/254372/umfrage/staatsverschuldung-von-argentinien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/>

²⁸ Eigene Darstellung in Anlehnung an: World Bank (2025g): Unemployment, total (% of total labor force, modeled ILO estimate) – Argentina:

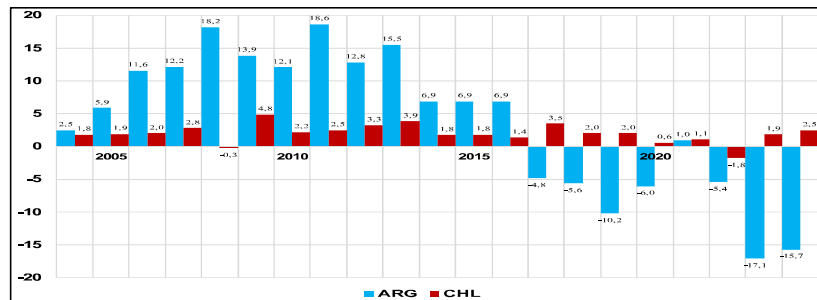


Abbildung 1.4: Entwicklung der Reallöhne Argentiniens und Chiles jährlich in % 2004–2024²⁹

Die prozentuale jährliche Entwicklung der Reallöhne war mit einer kurzen einstelligen positiven Ausnahme im Jahr 2021 seit 2017 konstant negativ, wobei hier der größte Rückgang mit über 17 % im Jahr 2023 zu verzeichnen war³⁰.

1.3.3 Preisniveau- und Wechselkursstabilität Argentiniens im Vergleich mit Chile

Argentinien leidet historisch gesehen immer wieder unter einer schwachen – im Zeitverlauf stark abwertenden – Währung, wie dies Abbildung 1.5 für die Jahre bis 1991 zeigt. Ab 1991 konnte durch die Einführung eines Currency-Board-Systems unter der Präsidentschaft von Carlos Menem, der den Peso in den Jahren 1991 bis 2002 fest an den US-Dollar band, die Währung jedoch stabilisiert werden.

Dieses sog. Currency Board trug zunächst zur Bekämpfung der Inflation durch Vertrauensbildung bei und machte eine weitere inflationär wirkende Geldmengen-

<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=AR;>
 World Bank (2025h): Unemployment, total (% of total labor force, national estimate) – Argentina: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.NE.ZS?locations=AR;>
 World Bank (2025i): Unemployment, total (% of total labor force, modeled ILO estimate) – Chile: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=CL;>
 World Bank (2025j): Unemployment, total (% of total labor force, national estimate) – Chile: <https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.NE.ZS?locations=CL;>
 IMF (2022): World Economic Outlook database: https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2022/October/weo-report?c=228.&s=NGDP_RPCH,NGDPD,PPPGDP,NGDPDPC,PPPPC,PCPIPCH,LUR,GGXWDG_NGDP.&sy=1980&ey=2027&ssm=0&scsm=1&sce=0&ssd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=.&br=1;
 Edwards, Alejandra C. (1986): The Chilean Labour Market 1970 – 1983: An Overview, S. 5: <https://documents1.worldbank.org/curated/en/515651468212975056/pdf/DRD15200WP0Thc0w0Public00Box374348B.pdf>

²⁹ Eigene Darstellung in Anlehnung an: ILO (2024): Global Wage Report 2024–25:

<https://www.ilo.org/media/627781/download>

³⁰ Vgl. z. B. Muschter, René (2025a): Argentinien: Entwicklung der Reallöhne von 2014 bis 2024: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1351391/umfrage/entwicklung-der-realloehne-in-argentinien/>

expansion logischerweise durch den Wegfall autonomer nationaler Geldpolitik als Folge der Bindung der nationalen Währung an den US-Dollar unmöglich.

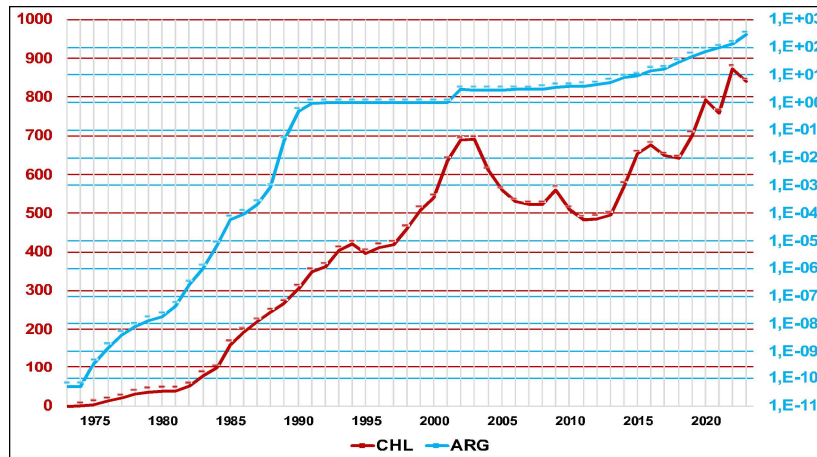


Abbildung 1.5: Offizieller Wechselkurs (LCU [Local Currency Unit] pro US\$, Periodendurchschnitt) Argentiniens (rechte Skala logarithmisch) und Chiles (linke Skala) 1973–2023³¹

Zwar scheiterte dieses Currency Board letztlich aufgrund nicht ausreichend vorhandener Devisenreserven, struktureller Defizite und chronischer fiskalischer Instabilität im Jahre 2002 mit der Staatspleite Argentiniens. Dennoch konnte der Peso auch nach Aufhebung der Parität weiterhin bis etwa 2018 eine vergleichsweise stabile Entwicklung verzeichnen, die auf strikte Kapitalverkehrskontrollen zurückzuführen war.

Diese Stabilität endete jedoch, als sich die makroökonomischen Ungleichgewichte ab 2018 auch durch externe Schocks wie eine schwere Dürre, die die Exporteinnahmen erheblich reduzierte, zunehmend verschärften.

Der Anstieg der US-Zinsen und die hohe Auslandsverschuldung, die während der Jahre des scheinbaren Wachstums weiter angestiegen war, setzten den Peso zunehmend unter Druck.

Zusätzlich führte die abnehmende Glaubwürdigkeit der argentinischen Zentralbank infolge expansiver Geldpolitik zur Finanzierung der Budgetdefizite zu einem drastischen Vertrauensverlust und massiver Kapitalflucht.³²

Um diesen Kapitalabfluss zu verringern, führte die Regierung unter Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner 2011 den Cepo Cambiario ein – ein (mittlerweile

³¹ Eigene Darstellung in Anlehnung an: World Bank (2025e): Official exchange rate (LCU per US\$, period average): <https://data.worldbank.org/indicator/PA.NUS.FCRF?year=2024>

³² Castillo-Ponce, Ramon Amadeo / Lai, Kon S. (2019): On Argentina's Currency Crisis of 2018: https://www.researchgate.net/publication/342220444_On_Argentina%27s_Currency_Crisis_of_2018

abgeschafftes) System, das Devisenkontrollen, Kapitaltransfers und Fremdwährungskäufen begrenzte. Dies förderte jedoch die Entstehung eines informellen Wechselkursmarkts (dólar blue), auf dem der US-Dollar Ende des Jahres 2023 mit ca. 1.000 Pesos weit über dem offiziellen Kurs gehandelt wurde.³³

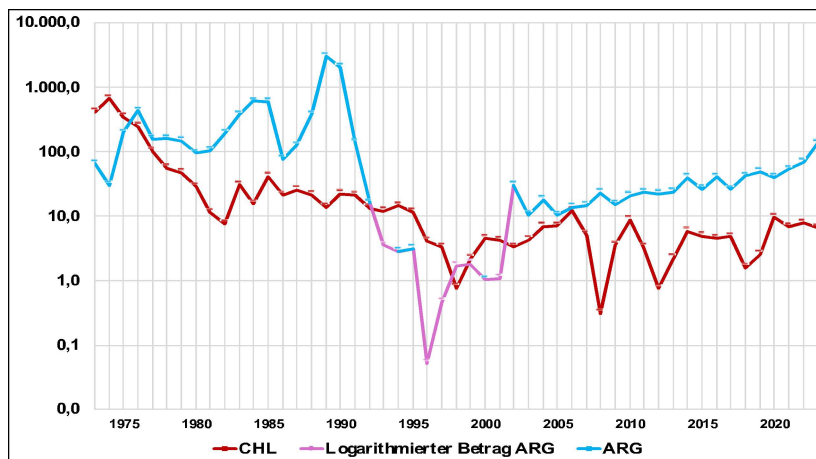


Abbildung 1.6: Inflation Argentiniens und Chiles 1973–2023 (jährlich in %)³⁴

Dass eine solche Hyperinflation auch zu einem exorbitanten Wertverfall des argentinischen Pesos führt, ist unvermeidbar: Lag der offizielle Wechselkurs (ARS pro US\$) 2014 noch bei 8, waren es im November und Dezember 2023 schon 360 bzw. 800 ARS³⁵; allerdings ist das Problem der Abwertung nationaler Währungen generell ein typisches Problem lateinamerikanischer Staaten, wie auch der Blick zum geldpolitisch stabilen Chile zeigt.

1.3.4 Leistungsbilanz Argentiniens im Vergleich mit Chile

Argentinien leidet zudem seit über 15 Jahren (mit Ausnahme der Jahre 2020/21) unter einem massiven Leistungsbilanzdefizit:

³³ Vgl. z. B. Iglesia, Facundo (2023): All of Argentina's dollar exchange rates: <https://buenosairesherald.com/economics/dollar-peso/all-argentinas-dollar-exchange-rates-explained>; und Medina, Juan M. A. (2023): El triunfo de Javier Milei o el final de la «anomalía» argentina: <https://nuso.org/articulo/milei-anomalia-argentina/>

³⁴ Eigene Darstellung in Anlehnung an: World Bank (2025d): Inflation, GDP deflator (annual %) – Argentina: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.DEFL.KD.ZG?locations=AR>; World Bank (2025e): Inflation, GDP deflator (annual %) – Chile: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.DEFL.KD.ZG?locations=CL>

³⁵ Deutsche Bundesbank (2024): Wechselkursstatistik Januar 2024: <https://www.bundesbank.de/resource/blob/921822/d311f27aedc593dfc88e0ae4512294a6/mL/2024-01-16-12-50-50-wechselkursstatistik-data.pdf>

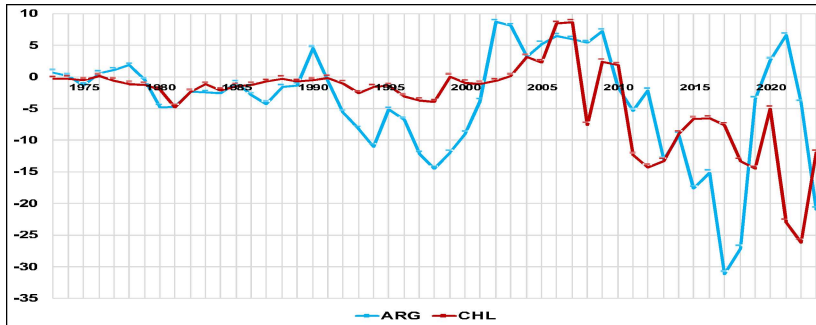


Abbildung 1.7: Leistungsbilanzsaldo in Mrd. US-Dollar Argentiniens und Chiles 1973–2023³⁶

Argentinien ist in besonderem Maße auf den Außenhandel angewiesen, da die seit Jahrzehnten sinkende Kaufkraft im Inland nur ein sehr begrenztes endogenes Wachstum zulässt.

Zudem verliert Argentinien seit Jahrzehnten an internationaler Wettbewerbsfähigkeit, so dass die Außenhandelserträge in Relation zum BIP im Vergleich zu anderen relevanten Staaten deutlich zurückgehen.³⁷

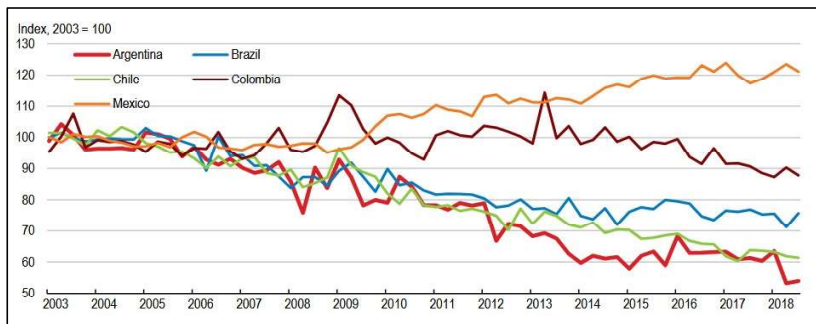


Abbildung 1.8: Relative Exportleistung Argentiniens im ausgesuchten lateinamerikanischen Vergleich³⁸

³⁶ World Bank (2025a): Current account balance (BoP, current US\$): <https://data.worldbank.org/indicator/BN.CAB.XOKA.CD?year=2024>;
Muschter, René (2025d): Leistungsbilanzsaldo in Argentinien bis 2030: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1359490/umfrage/leistungsbilanzsaldo-in-argentinien/>;
Muschter, René (2025e): Leistungsbilanzsaldo in Chile bis 2030: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1359586/umfrage/leistungsbilanzsaldo-in-chile/>

³⁷ Eine umfassende Analyse der Außenhandelsstrukturen Argentiniens bieten: Grundke, Robert / Arnold, Jens (2019): Fostering Argentina's integration into the world economy: <https://dx.doi.org/10.1787/7ed95b2b-en>

³⁸ Abbildung entnommen: Grundke, Robert / Arnold, Jens (2019): Fostering Argentina's integration into the world economy: <https://dx.doi.org/10.1787/7ed95b2b-en>

Die Exportstruktur konzentriert sich stark auf landwirtschaftliche Rohstoffe und verarbeitete Agrargüter sowie Bodenschätze – Sektoren, in denen Argentinien komparative Vorteile besitzt³⁹. Allerdings ist die Handelsbilanz des Landes trotz großer Rohstoffvorkommen, günstigen landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und im Prinzip vorhandener industrieller Strukturen volatil: Exportüberschüsse sind stark von externen Rahmenbedingungen abhängig, insbesondere von globalen Rohstoffpreisen und der Nachfrage auf internationalen Märkten. Diese Abhängigkeit macht Argentinien vergleichsweise anfälliger gegenüber externen Schocks⁴⁰.

Die relative Exportleistung Argentiniens in Abbildung 1.8 wird als tatsächliches Wachstum der Exporte im Verhältnis zum Wachstum der Exportmärkte des Landes gemessen und stellt damit in Indexbetrachtung (2003=100) das potenzielle Exportwachstum eines Landes dar, vorausgesetzt, dass seine Marktanteile unverändert bleiben: Argentinien hat damit rund 50 % seiner Exportkraft seit 2003 eingebüßt: ein Zeichen maximaler ökonomischer Krise.

1.3.5 Soziale Aspekte

Die Kombination dieser Faktoren ebnete den Weg zu einer steigenden sozialen Ungleichheit. Der Gini-Koeffizient der Einkommensverteilung stieg im Präsidentschaftswahljahr leicht auf 0,4⁴¹ und erreichte damit einen dreijährigen Höchststand, der sich zudem im obersten Bereich der für Schwellenländer üblichen Werte bewegt.

Weiterhin zeigt der 2023 vom regierungsunabhängigen Forschungsinstitut Observatorio de la Deuda Social Argentina der Universidad Católica Argentina (UCA) veröffentlichte Armutsbericht, dass sich die sozioökonomische Situation einer Vielzahl von Argentinern zum Zeitpunkt der Wahl Mileis bedeutend verschlechtert hatte.

Demnach lebten zum Ende der 2019 angetretenen Regierung von Präsident Alberto Fernández 44,7 % der Gesamtbevölkerung und 62,9 % der unter 18-Jährigen an oder unterhalb der Armutsgrenze. Gleichzeitig litten knapp 9 % der argentinischen Bevölkerung – darunter rund 2,1 Millionen Kinder und Jugendliche – unter extremer Armut, in der sie grundlegende Bedürfnisse wie Ernährung oder Wohnen nicht decken konnten.⁴²

³⁹ Grundke, Robert / Arnold, Jens (2019): Fostering Argentina's integration into the world economy: <https://dx.doi.org/10.1787/7ed95b2b-en>

⁴⁰ Bekerman, Marta / Dulcich, Federico (2013): The international trade position of Argentina. Towards a process of export diversification? <https://repositorio.cepal.org/server/api/core/bitstreams/a7d0380f-1a6a-433d-b430-53782b200ba6/content>

⁴¹ Vgl. z. B. Sanchez, Jose (2024): Gini coefficient for urban areas in Argentina from 2000 to 2023: <https://www.statista.com/statistics/1393137/gini-coefficient-for-urban-areas-argentina/>

⁴² Vgl. Observatorio de la Deuda Social Argentina (2023): Presentación anual del informe de avance, Argentina siglo XXI: Deudas sociales crónicas y desigualdades crecientes. Perspectivas y desafíos 2004-2023: https://wadmin.uca.edu.ar/public/ckeditor/Observatorio%20Deuda%20Social/Presentacione%202023/Observatorio_Presentacion_informe_avance_5D.pdf;

Auch an der im Vergleich zu anderen südamerikanischen Ländern deutlich erhöhten Sterblichkeitsrate Argentiniens lässt sich die aufgrund der wirtschaftlichen Lage vorherrschende sozioökonomisch instabile Situation ableiten. Zwar sanken die Todesfälle je tausend Einwohner nach einem coronabedingten Hoch in den Jahren 2020 bis 2022 im Jahr 2023 wieder auf 7,67, verblieben damit jedoch in Bezug auf die letzten 35 Jahre auf einem plateauartig hohen Niveau; dabei verringert sich allerdings die große Differenz zu den Vergleichswerten Chiles seit 2004 (wobei dies allerdings weniger aus einer Verbesserung der Lebensbedingungen in Argentinien, als vielmehr an deren Verschlechterung in Chile resultieren dürfte – was aber nicht Gegenstand dieser Untersuchung sein kann).

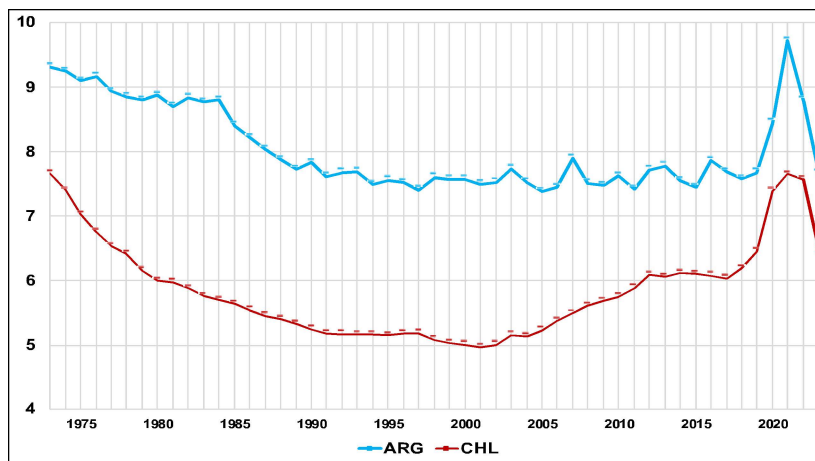


Abbildung 1.9: Sterblichkeitsrate (Todesfälle je tausend Einwohner) Argentiniens und Chiles 1973–2023⁴³

Im Rahmen der hohen Sterblichkeit stieg im Wahljahr Mileis auch die Suizidrate Argentiniens erneut deutlich an und erreichte mit 9,76 Selbstmorden je 100.000 Einwohner ein neues zwanzigjähriges Allzeithoch.⁴⁴

Boris, Dieter / Eser, Patrick (2024): Der rätselhafte Aufstieg des »Messias« Milei, Argentinien als Experimentierlabor des libertären Autoritarismus?
<https://doi.org/10.32387/prokla.v54i215.2126>

⁴³ Eigene Darstellung in Anlehnung an: United Nations (2025a): Crude death rate – Argentina: <https://population.un.org/dataportal/data/indicators/59/locations/32/start/1973/end/2025/table/pivotbylocation?df=49fdead6-a9b5-4cb6-9893-365dc0b5fe66>;

United Nations (2025b): Crude death rate – Chile:
<https://population.un.org/dataportal/data/indicators/59/locations/152/start/1973/end/2025/table/pivotbylocation?df=49fdead6-a9b5-4cb6-9893-365dc0b5fe66>

⁴⁴ Vgl. z. B. Ministerio de Seguridad Nacional (2025): SAT - Suicidios. Microdato. Años 2017–2023: <https://www.argentina.gob.ar/seguridad/estadisticascriminales/bases-de-datos>

2 Die Wirtschaftspolitik von Javier Milei

In seiner Antrittsrede vom 10. Dezember 2023 beschrieb Javier Milei die wirtschaftliche Lage Argentiniens als die schwerwiegendste, die je an eine Regierung übergeben wurde und leitete daraus die Notwendigkeit umfassender Strukturreformen ab.⁴⁵ Als zentrale Ursache der wirtschaftlichen Misere identifizierte Milei die Hyperinflation, die er – in monetaristischer Tradition – auf ein Überangebot an Geld zurückführte.

Dieses sei eine Folge der expansiven Geld- und Währungspolitik der argentinischen Zentralbank, die über Jahre hinweg fiskalische Defizite durch exzessive Geldemissionen finanziert habe. Das Ergebnis sei ein *circulus vitiosus* aus steigender Inflation und zunehmender wirtschaftlicher Instabilität.⁴⁶

Zur Überwindung dieser Dauerkrise setzt Milei auf ein umfassendes Reformpaket.

Im Zentrum stehen

- rigorose fiskalische Konsolidierungsmaßnahmen zur Reduktion des Defizits (vgl. Kapitel 2.1) sowie
- eine restriktive Geld- und Währungspolitik, die die Inflation eindämmen und der permanenten Ausweitung der Geldmenge entgegenwirken soll (vgl. Kapitel 2.2)
- und außenwirtschaftliche Liberalisierungen (vgl. Kapitel 2.3).⁴⁷

Milei argumentiert, dass angesichts der strukturellen Budgetdefizite eine kurzfristig wirksame, tiefgreifende Reformstrategie als ‘Schocktherapie’ alternativlos sei. Die damit verbundenen kurzfristigen sozialen und ökonomischen Belastungen seien notwendig, um langfristig makroökonomische Stabilität, Investitionen sowie nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen.⁴⁸

2.1 Fiskalpolitik

Wirtschaftlicher Fortschritt und nachhaltiges Wachstum entstehen, so die Grundannahme von Friedrich August von Hayek, nicht durch zentrale Planung, sondern

⁴⁵ Milei, Javier (2023): Javier Milei – Presidential Inaugural Address:

<https://www.americanrhetoric.com/speeches/javermileipresidentialinauguraladdress.htm>

⁴⁶ Milei, Javier / Benegas Lynch, Alberto / Cavallo, Domingo / Mondino, Diana / Rubini, Héctor / Sturzenegger, Federico (2023): El fin de la inflación. Eliminar el Banco Central, terminar con la estafa del impuesto inflacionario y volver a ser un país en serio: <https://info-biblioteca.mincyt.gob.ve/wp-content/uploads/2024/11/El-fin-de-la-inflacion-Javier-Milei.pdf>

⁴⁷ Partido Renovador Federal, Propone sus Bases de Acción Política y esta Plataforma Electoral Nacional (2023): La Libertad Avanza: Bases de acción política y plataforma electoral nacional: <https://www.electoral.gob.ar/nuevo/paginas/pdf/plataformas/2023/PASO/JUJUY%2079%20PARTIDO%20RENOVADOR%20FEDERAL%20-PLATAFORMA%20LA%20LIBERTAD%20AVANZA.pdf>

⁴⁸ Milei, Javier (2023): Javier Milei – Presidential Inaugural Address:

<https://www.americanrhetoric.com/speeches/javermileipresidentialinauguraladdress.htm>

durch die Dynamik freien Wettbewerbs und individueller Initiative, eingebettet in einen stabilen institutionellen Rahmen^{49, 50}

In eine ähnliche Richtung argumentiert Milton Friedman, der eine weitgehende Reduktion staatlicher Eingriffe fordert. Märkte, so Friedman, entfalten ihre Effizienz am besten, wenn politische Einflussnahmen minimiert werden⁵¹. Eine schlanke Bürokratie, intensiver Marktwettbewerb und eine effiziente Ressourcennutzung bilden demnach die Grundlage für dauerhaftes Wachstum.

Die Wirtschaftsdaten Argentiniens legen eine Verbindung zu diesen theoretischen Überlegungen nahe. Während Chile sowohl unter der autoritären Regierung Pinochets als auch in der darauffolgenden demokratischen Phase vergleichsweise stabilere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen aufwies und ein kontinuierliches Wachstum erzielte, traten in Argentinien erhebliche Schwankungen auf, die mit wiederkehrenden Phasen institutioneller und wirtschaftlicher Instabilität einhergingen, wie in Abb. 1.1 bereits visualisiert wurde.

An diese theoretischen und empirischen Erkenntnisse knüpft Javier Milei an.

Aufbauend auf den Ideen von Hayeks und Friedmans entwirft er ein wirtschaftspolitisches Reformprogramm, das auf eine umfassende Reduzierung des Staatssektors abzielt. Ziel ist es, einerseits das Wirtschaftswachstum zu beleben und andererseits das fiskalische Defizit zu verringern.

Zentrale Elemente dieses Programms, um diese Ziele zu erreichen, sind

- der Abbau staatlicher Beschäftigung (vgl. Kapitel 2.1.1),
- die Privatisierung öffentlicher Unternehmen (vgl. Kapitel 2.1.2),
- umfassende Steuerreformen (vgl. Kapitel 2.1.3),
- der Rückbau von Subventionen (vgl. Kapitel 2.1.4),
- gezielte Investitionsprogramme (vgl. Kapitel 2.1.5),
- sowie arbeitsmarktpolitische Reformen (vgl. Kapitel 2.1.6).⁵²

2.1.1 Reduktion der Staatsbediensteten

Eine nachhaltige Reduktion der Staatsbediensteten ist nach Milei nur durch eine strukturelle Reorganisation der gesamten nationalen Verwaltung möglich.

⁴⁹ von Hayek, Friedrich August (1971): Die Verfassung der Freiheit.

⁵⁰ Vgl. hierzu z. B. Eibner, Wolfgang (2023): Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre, Kapitel 5.5.2, S. 159 ff.

⁵¹ Friedman, Milton (1971): Kapitalismus und Freiheit.

⁵² Partido Renovador Federal, Proponer sus Bases de Acción Política y esta Plataforma Electoral Nacional (2023): La Libertad Avanza: Bases de acción política y plataforma electoral nacional:
<https://www.electoral.gob.ar/nuevo/paginas/pdf/plataformas/2023/PASO/JUJUY%2079%20PARTIDO%20RENOVADOR%20FEDERAL%20PLATAFORMA%20LA%20LIBERTAD%20AVANZA.pdf>

Laut dem im März 2025 veröffentlichten Bericht des neu geschaffenen Ministeriums für Deregulierung und Staatsreform (Dekret 585/2024)⁵³ sank im Vergleich zum Zeitraum 2019–2023 die Zahl der Ministerien von 18 auf 8 (–56 %), die Zahl der Staatssekretäre von 84 auf 51 (–39 %) und die der Unterstaatssekretäre von 182 auf 127 (–30 %). Die Beraterstäbe wurden von 22 auf 11 halbiert (–50 %), 107 hochrangige Führungspositionen abgebaut (–35 %) und die Organisationseinheiten der höheren Verwaltung um 372 Einheiten reduziert (–15 %).⁵⁴

Laut Ministeriumsangaben wurden 42.000 Stellen im Zentralstaat gestrichen, was zu jährlichen Einsparungen von etwa 1,653 Milliarden US-Dollar führen soll⁵⁵.

Unter Einbeziehung des gesamten öffentlichen Sektors verringerte sich die Zahl der registrierten Beschäftigten von November 2023 bis Januar 2025 von 3.484.300⁵⁶ auf 3.401.600⁵⁷, entsprechend einem Rückgang um 82.700 Stellen. Zwar sind dies nur ca. 2,5 %, aber es ist ein Rückbau des öffentlichen Sektors, wie er in keinem anderen Land der Welt (mit Ausnahme der USA unter Trump und Musk) erfolgt.

Insgesamt verdeutlichen diese Maßnahmen die konsequente Ausrichtung der Regierung auf eine tiefgreifende Verschlinkung der staatlichen Strukturen.

2.1.2 Privatisierungen öffentlicher Unternehmen

Friedrich August von Hayek zufolge ist zentrale Planung zwangsläufig ineffizient, da das in einer Gesellschaft vorhandene Wissen dezentral verteilt ist und nur freie Märkte über die Preissignale eines funktionsfähigen Preismechanismus eine effiziente Ressourcenallokation ermöglichen. Ausgehend von diesem theoretischen Ansatz stellt die von Präsident Javier Milei angestoßene Staatsreform die Privatisierung öffentlicher Unternehmen ins Zentrum ihrer Strategie.

Damit verfolgt die Regierung das Ziel, einerseits staatliche Beteiligungen zu reduzieren, um die öffentlichen Finanzen zu entlasten, und andererseits durch die in

⁵³ Boletín Oficial de la República Argentina (2024a): Decreto 585/2024 – Modificación Ley de Ministerios: <https://www.boletinoficial.gob.ar/detalleAviso/primera/310123/20240705>

⁵⁴ Ministerio de Desregulación y Transformación del Estado (2025b): Informe – Reducción de cargos superiores en el Estado Nacional: https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/2025/02/informe_reduccion_de_cargos_superiores.pdf

⁵⁵ Ministerio de Capital Humano – Secretaría de Trabajo, Empleo y Seguridad Social (2025b): Situación y evolución del trabajo registrado (SIPA) – Febrero de 2025: https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/trabajoregistrado_2411_informe.pdf

⁵⁶ Ministerio de Desregulación y Transformación del Estado (2025a): Empleo en el sector público – A cuánto llegó el recorte de personal en los primeros 15 meses de gestión del Presidente Milei: https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/2025/02/empleo_sector_publico_febrero2025.pdf

⁵⁷ Ministerio de Capital Humano – Secretaría de Trabajo, Empleo y Seguridad Social (2025a): Situación y evolución del trabajo registrado (SIPA) – Enero de 2025: https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/trabajoregistrado_2501_informe_0.pdf

der Privatwirtschaft entstehende höhere Produktivität bzw. Effizienz den marktwirtschaftlichen Wettbewerb nachhaltig zu stärken.⁵⁸

Einen ersten rechtlichen Rahmen dafür schuf das Notstandsdekret Nr. 70/2023, das die Sonderregelungen für Bundesunternehmen aufhob und deren Umwandlung in Aktiengesellschaften ermöglichte, um Privatisierungen vorzubereiten⁵⁹. Aufbauend darauf wurde mit dem Gesetz Nr. 27.742 ('Ley Bases') eine umfassende gesetzliche Grundlage geschaffen, die zahlreiche Unternehmen als privatisierungsfähig klassifiziert, wobei zentrale strategische Betriebe teilweise unter staatlicher Kontrolle verbleiben sollen⁶⁰. Nach der Veräußerung des Technologieunternehmens IMPSA⁶¹, die zugleich als Pilotprojekt für die angestrebte Privatisierung von insgesamt 41 Staatsunternehmen dienen soll, sind mit der Fluggesellschaft Aerolíneas Argentinas und dem Energiekonzern Enarsa bereits zwei weitere große Privatisierungen erfolgt⁶².

2.1.3 Steuerreformen

Im Dezember 2024 kündigte Präsident Javier Milei öffentlichkeitswirksam tiefgreifende Steuerreformen an. In einer prägnanten Aussage erklärte er: „*Now, the deep chainsaw is coming (...) we'll shrink the state even further. (...) We're going to eliminate about 90 % of taxes, meaning we'll have no more than 6 taxes.*“⁶³

Jedoch wurde die konkrete Zusammensetzung der künftig verbleibenden sechs Steuerarten bisher von offizieller Seite nicht offengelegt.

Diese Ankündigung Mileis wurde von Federico Sturzenegger, einem der zentralen Architekten der Reformagenda, dergestalt präzisiert: Ziel sei eine strukturelle Vereinfachung des Steuersystems durch die Zusammenführung bestehender Abgaben, um dessen Komplexität zu verringern. Sturzenegger betont darüber hinaus,

⁵⁸ von Hayek, Friedrich August (1971): Die Verfassung der Freiheit.

⁵⁹ Presidencia de la Nación Argentina (2023): Decreto de Necesidad y Urgencia 70/2023 – Bases para la Reconstrucción de la Economía Argentina: <https://www.argentina.gob.ar/normativa/nacional/decreto-70-2023-395521/texto>;
Canosa Abogados (2024): Analyse einiger Änderungen und Maßnahmen zur Deregulierung der Wirtschaft im DNU 70/2023: <https://canosa.com/de/analyse-einiger-aenderungen-und-massnahmen-zur-deregulierung-der-wirtschaft-im-dnu-70-2023>

⁶⁰ Boletín Oficial de la República Argentina (2024b): Ley 27.742 – Ley de Bases y Puntos de Partida para la Libertad de los Argentinos: <https://www.boletinoficial.gob.ar/detalleAviso/primera/310189/20240708>

⁶¹ Deza, Nicolás (2025): La privatización de IMPSA, el primer caso testigo de "friendshoring" en la Argentina: <https://econojournal.com.ar/2025/01/la-privatizacion-de-impesa-el-primer-caso-testigo-de-friendshoring-en-la-argentina/>

⁶² Kleinheyer, Marius / Schnabl, Gunther (2025): Argentina: Javier Milei's Reform Agenda from a Theoretical and Empirical Perspective: https://www.ifo.de/sites/default/files/docbase/docs/cesifo1_wp11752.pdf

⁶³ Argentina's Milei News / @ArgMilei (2024): Zitat von Präsident Javier Milei zur Steuerpolitik, basierend auf einem Forbes-Interview auf X: <https://x.com/ArgMilei/status/1871014107551547537>

dass staatliche Ausgaben grundsätzlich als implizite Steuerlast für die Bevölkerung verstanden werden müssten.⁶⁴

Letztere Aussage allerdings ist ‘neoliberaler Impetus’: Umgekehrt muss natürlich konstatiert werden, dass sich ein Staat ohne Steuereinnahmen auch nicht um die Bedürfnisse seiner Bürger kümmern kann; vgl. hierzu noch Kapitel 4.

Zudem kann dieser Programmpunkt in keiner Weise auf ökonomische Sinnhaftigkeit beurteilt werden, solange nicht bekannt ist, wie hiervon direkte oder indirekte Steuern betroffen sein werden; auch hierzu wird noch Kapitel 3.1 zurückkommen müssen.

Die bisherige Reformagenda lässt sich drei übergeordneten Hauptzielen zuordnen:

- der bereits erwähnten Vereinfachung des Steuersystems durch den Abbau bürokratischer Hürden,
- der Stärkung marktwirtschaftlicher Dynamiken durch die Senkung der Steuerlast sowie
- der fiskalischen Stabilisierung und der damit verbundenen effizienten Umsetzung dieser Maßnahmen.

Die politische und rechtliche Grundlage dieser Agenda bilden drei zentrale Instrumente:

- Pacto de Mayo: ein Abkommen mit den Provinzen, das unter anderem eine steuerliche Entlastung und Förderung des Handels fordert⁶⁵,
- Ley de Bases: ein Gesetz, das der Exekutive weitreichende Befugnisse zur steuerlichen Neuordnung und Privatisierung staatlicher Unternehmen einräumt⁶⁶,
- Paquete Fiscal: ein umfassendes Maßnahmenpaket zur kurzfristigen Haushaltsanierung und Wiederherstellung des Vertrauens in die Steuerpolitik⁶⁷.

Zu den konkreten Maßnahmen zählen unter anderem die Wiedereinführung der Einkommensteuer für mittlere und höhere Einkommen, die Reform der Vermögensteuer sowie eine Kapitalamnestie.

Neben und mit den zuvor genannten Zielen strebt die Reformagenda auch eine Erhöhung des BIPs an, insbesondere durch eine Effizienzsteigerung im Steuersystem. Allein das Paquete Fiscal soll laut Schätzungen zu einem zusätzlichen Aufkommen von 0,4 bis 0,5 % des BIP führen.⁶⁸

⁶⁴ Signus, Oliver (2024): Nur noch sechs Abgaben: Milei plant radikale Steuerreform: <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/nur-noch-sechs-abgaben-milei-plant-radikale-steuerreform-a4982966.html>

⁶⁵ Casa Rosada (2024): Pacto del 25 de Mayo: <https://www.casarosada.gob.ar/slider-principal/50379-pacto-del-25-de-mayo>

⁶⁶ Elverdin, Juan Pablo (2024): Ley Bases y paquete fiscal – 10 cambios que impactarán en la vida diaria de los argentinos: <https://www.infobae.com/politica/2024/06/28/ley-bases-y-paquete-fiscal-10-cambios-que-impactaran-en-la-vida-diaria-de-los-argentinos/>

⁶⁷ Miguens, Matías (2024): Las 5 claves del paquete fiscal de Javier Milei que aprobó Diputados: <https://chequeado.com/el-explicador/las-5-claves-del-paquete-fiscal-de-javier-milei-que-aprobo-diputados/>

⁶⁸ La Nación (2024): Qué es el paquete fiscal de Javier Milei y cuáles son los principales puntos: <https://www.lanacion.com.ar/politica/que-es-el-paquete-fiscal-de-javier-milei-y-cuales-son-los-principales-puntos-nid13062024/>

2.1.4 Rückbau staatlicher Subventionen

Im Sinne der von Friedrich August von Hayek und Milton Friedman vertretenen wirtschaftstheoretischen Positionen, dass freier Wettbewerb und individuelle Initiative die effizienteste Allokation von Ressourcen ermöglichen, setzt die Regierung Milei auf die Annahme, dass staatliche Subventionen als marktverzerrend und wachstumshemmend betrachtet werden. Entsprechend wurden im Rahmen der fiskalischen Konsolidierungsmaßnahmen seit Amtseintritts Mileis tiefgreifende Kürzungen staatlicher Subventionierungen umgesetzt.

Im Energiesektor und im öffentlichen Nahverkehr wurden Subventionen massiv reduziert oder vollständig abgeschafft, einschließlich der Auflösung des Fondo Compensador del Interior (ein staatlicher Ausgleichsfonds in Argentinien, der finanzielle Zuschüsse für den öffentlichen Nahverkehr in Regionen außerhalb des Großraums Buenos Aires bereitstellte)⁶⁹; eine Maßnahme, die offensichtlich ärmere Bevölkerungsteile benachteiligt.

Auch der Bildungs- und Forschungssektor erfuhr drastische Einschnitte; zentrale Einrichtungen wie öffentliche Universitäten sowie Forschungsinstitute wurden erheblich budgetär beschnitten. Darüber hinaus stoppte die Regierung sämtliche öffentliche Bauprojekte und kürzte soziale Programme wie die Comedores Populares (Gemeinschaftsküchen)⁷⁰. Auch dies wiederum eine Maßnahme, die ärmere Schichten massiv belastet.

In Fortführung dieser marktorientierten Strategie wurde auch das Mietrecht tiefgreifend reformiert. Mit dem Deregulierungsdekret Nr. 70/2023 erfolgte ein fundamentaler Wandel von staatlicher Regulierung hin zu weitreichender Vertragsfreiheit. Während frühere gesetzliche Regelungen Mindestlaufzeiten, fixe Mietanpassungsintervalle und die ausschließliche Verwendung des argentinischen Peso vorschrieben, ermöglicht das neue Regelwerk den Vertragsparteien freie Gestaltung hinsichtlich Laufzeit, Währungswahl (z. B. US-Dollar) und Anpassungsmechanismen.⁷¹ Obwohl auch diese Maßnahme wiederum primär ärmere Bevölkerungskreise trifft, ist hier allerdings eine klare Intention zur Erhöhung von dringend erforderlichen Investitionen erkennbar: Eine Studie der Friedrich-Naumann-Stiftung zeigt, dass sich das Mietangebot in Buenos Aires seit Inkrafttreten der Deregulierung

⁶⁹ Giménez, José (2024b): Subsidios al transporte público: cómo funcionaba el Fondo Compensador del Interior que el Gobierno eliminó: <https://chequeado.com/el-explicador/subsidios-al-transporte-publico-como-funcionaba-el-fondo-compensador-del-interior-que-el-gobierno-elimino/>; Buenos Aires Herald (2024a): Government halts transport subsidies, discretionary funds to provinces: <https://buenosairesherald.com/politics/government-halts-transport-subsidies-discretionary-funds-to-provinces>

⁷⁰ Arndt, Miguel (2024): Regierung in Argentinien verfügt weitere Kürzungen in Bildung und Wissenschaft: <https://amerika21.de/2024/02/268263/argentinien-bildung-kuerzungen>; Busch, Alexander (2024): Argentiniens Regierung hält Lebensmittel für Armenküchen zurück: <https://www.handelsblatt.com/politik/international/argentinien-argentinien-regierung-haelt-lebensmittel-fuer-armenkuechen-zurueck/100043358.html>

⁷¹ Giménez, José (2024a): Alquileres: cuánto duran los contratos y qué tipos de ajustes se están usando para calcular los aumentos: <https://chequeado.com/el-explicador/alquileres-cuanto-duran-y-que-tipos-de-ajustes-se-estan-usando-para-calcular-los-aumentos/>

deutlich ausgeweitet hat und inflationsbereinigte Neuvertragsmieten tendenziell gesunken sind⁷².

2.1.5 *Investitionsprogramme*

Im Rahmen der wirtschaftspolitischen Neuausrichtung Argentiniens wurde das Régimen de Incentivo para Grandes Inversiones (RIGI) (Anreizsystem für große Investitionen) als integraler Bestandteil des Gesetzespakets Ley Bases eingeführt. Ziel ist es, durch gezielte steuerliche und regulatorische Anreize strukturelle Investitionshemmnisse – wie mangelnde steuerliche Planbarkeit, Kapitalverkehrsbeschränkungen und hohe Transaktionskosten – abzubauen und insbesondere ausländische Direktinvestitionen ab einem Projektvolumen von 200 Millionen US-Dollar zu fördern. Konkrete Maßnahmen sind steuerliche Begünstigungen wie eine reduzierte Körperschaftsteuer von 25 % (statt 35 %) für Single Project Vehicles (SPVs)⁷³ sowie eine verminderte Dividendensteuer von 3,5 % (statt 7 %) bei Reinvestition von Gewinnen.

Hinzu kommen beschleunigte Abschreibungen auf bewegliche Güter und Infrastruktur, die in mindestens zwei Jahresraten vorgenommen werden können, sowie unbegrenzte Verlustvorträge mit der Möglichkeit zur Übertragung an Dritte nach fünf Jahren.

Zusätzlich bietet das RIGI umfangreiche Handelserleichterungen wie die Befreiung von Einfuhrzöllen auf Kapitalgüter, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien sowie die Aufhebung von Exportzöllen nach drei Jahren.

Die beabsichtigte schrittweise Liberalisierung des Kapitalverkehrs zielt zudem auf einen vollständig freien Devisenhandel und Kapitaltransfer nach vier Jahren ab, was insbesondere für internationale Investoren von Bedeutung ist. Das RIGI garantiert eine 30-jährige regulatorische Stabilität in steuerlichen, zollrechtlichen und devisenrechtlichen Fragen, was langfristige Planbarkeit und Investitionssicherheit schaffen soll und stellt damit für Milei ein strategisches Instrument zur Erhöhung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Argentiniens dar.⁷⁴

2.1.6 *Reform des Arbeitsmarkts*

Der erste Versuch, arbeitsrechtliche Reformen in Argentinien allein über Dekrete des Präsidenten zu verfügen, zielte auf eine Stärkung der Arbeitgeberrechte ab, unter anderem durch längere Probezeiten, erleichterte Entlassungen und geringere

⁷² Assmann, Dirk / Holtzmann, Hans-Dieter (2024): Weniger Regulierung, niedrigere Mieten? Erfahrungen aus Argentinien: <https://www.freiheit.org/de/weniger-regulierung-niedrigere-mieten-erfahrungen-aus-argentinien>

⁷³ Koh, Josephine (2025): Special purpose vehicle (SPV): <https://carta.com/learn/private-funds/structures/spv/>

⁷⁴ Kreston BA Argentina (2024): El régimen de incentivo para grandes inversiones (RIGI) – una nueva era para inversores en Argentina: <https://krestonba.com/el-regimen-de-incentivo-para-grandes-inversiones-rigi-una-nueva-era-para-inversores-en-argentina/>

Abfindungen. Dieses Vorhaben wurde jedoch vom Gericht gestoppt, da tiefgreifende arbeitsrechtliche Änderungen ohne Zustimmung des Kongresses als verfassungswidrig gelten.⁷⁵

Der zweite Reformversuch, der über das ‘Ley de Bases y Puntos de Partida para la Libertad de los Argentinos’ (Gesetz der Grundlagen und Ausgangspunkte für die Freiheit der Argentinier) eingebracht wurde, umfasst eine umfassende Arbeitsmarktreform. Diese Reform geht weit über bloße Anpassungen von Probezeiten und Entlassungsregelungen hinaus; sie adressiert explizit verschiedene Aspekte wie:

- Unregistrierte Beschäftigung: Einführung eines freiwilligen Sanierungsplans, der Arbeitgebern erhebliche Anreize zur Legalisierung von Arbeitsverhältnissen bietet, einschließlich eines teilweisen Schuldenerlasses auf ausstehende Sozialversicherungsbeiträge, der Möglichkeit zur Tilgung verbleibender Schulden in Raten sowie der Löschung von Gesetzesverstößen und der Einstellung anhängiger Steuerstrafverfahren;
- Erweiterung der Probezeiten: Verlängerung der Probezeit von drei auf sechs Monate, mit der Möglichkeit einer weiteren Verlängerung auf bis zu acht Monate für Unternehmen mit 6 bis 100 Mitarbeitern bzw. auf bis zu zwölf Monate für Unternehmen mit weniger als sechs Mitarbeitern, sofern Tarifverträge dies vorsehen.
- Flexibilisierung des Mutterschutzes: Anpassung der Regelungen, um Arbeitnehmerinnen mehr Kontrolle über die Verteilung ihrer bezahlten Freistellungszeiten zu geben. Die Gesamtdauer von drei Monaten bleibt unverändert, jedoch kann die Inanspruchnahme vor der Geburt auf bis zu zehn Tage reduziert werden, um den Rest der Zeit nach der Geburt zu nutzen;
- Abfindungsfonds: Einführung eines alternativen Modells zum klassischen Abfindungssystem, das durch monatliche Beiträge der Arbeitgeber im Rahmen tariflicher Vereinbarungen finanziert wird;
- Neudefinition der Selbstständigkeit: Einführung der Kategorie ‘Unabhängige Mitarbeiter’, die es Selbstständigen erlaubt, bis zu drei weitere unabhängige Mitarbeiter einzustellen, ohne als Arbeitgeber im klassischen Sinne eingestuft zu werden;
- Einschränkungen des Streikrechts: Einführung von Sanktionen gegen Arbeitnehmer, die sich an Blockaden oder Besetzungen von Arbeitsplätzen beteiligen. Diese Handlungen gelten nun als ausreichender Grund für eine fristlose Kündigung ohne Abfindung, wobei den Gerichten die Möglichkeit zur Einzelfallprüfung entzogen wird⁷⁶.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen verschärft die soziale Lage erheblich: Entlassungen, Reallohnverluste und eine Verschlechterung der Lebensbedingungen – vor

⁷⁵ Zeit.de (2024): Gericht erklärt Arbeitsmarktreform von Milei für verfassungswidrig: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-01/argentinien-milei-arbeitsmarktreform-verfassungswidrig-gericht>

⁷⁶ Nalvanti, Andrea (2024): Highlights of the Milei Administration Labor Reform Package: <https://wslegal.com/highlights-of-the-milei-administration-labor-reform-package/>

allem von Erwerbslosen inkl. Rentnerinnen und Rentnern – führen zu einem deutlichen Anstieg der Armut und zu massiven sozialen Unruhen⁷⁷ und Streiks⁷⁸.

2.2 Geld- und Währungspolitik

Beim Amtsantritt von Präsident Milei war die makroökonomische Lage durch hohe Inflation (Abb. 1.6) und eine erhebliche Divergenz zwischen offiziellem und informellem Wechselkurs (Abb. 1.5) bei negativer Leistungsbilanz (Abb. 1.7) geprägt.

Als eine der Hauptursachen der prekären Situation in Argentinien definiert Milei den Teufelskreis aus Defizit und Geldexpansion. Als Maßnahmen hiergegen sieht er

- grundsätzlich eine restriktive Geldpolitik, um die Entwicklung der Geldmenge dauerhaft wieder an die Veränderung der Geldmenge zu knüpfen, wie dies die Klassik mit dem Sayschen Theorem⁷⁹ bzw. der Fischerschen Verkehrsgleichung⁸⁰ vorgibt,
- kurzfristig währungspolitische Interventionen wie die gezielte Devaluierung des Pesos, um die Kontrolle über das inländische Geldangebot zurückzugewinnen (Kap. 2.2.1),
- langfristig die vollständige Abschaffung der nationalen Währung und eine formelle Dollarisierung an, um der Inflation institutionell entgegenzuwirken und den Einfluss politischer Willkür auf die Geldpolitik zu eliminieren (Kap.2.2.2).

Flankierend setzt Milei auf internationale Kreditabkommen – insbesondere mit dem IWF – um kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken und das Vertrauen der Finanzmärkte während der Übergangphase seiner Reformagenda zu stabilisieren.

2.2.1 Währungspolitik: Abwertung des Argentinischen Peso und Stabilisierung des Wechselkurses gegenüber dem US-\$

Trotz seiner monetaristischen Überzeugung, dass Inflation primär durch Geldmengenwachstum verursacht wird und daher eine restriktive Geldpolitik genüge, sah sich Präsident Milei angesichts des tiefgreifenden Vertrauensverlusts, massiver inflationsbedingter Marktverzerrungen und des entgleisten Wechselkurssystems zu

⁷⁷ Pöhls, Lara (2025): Mileis Reformen spalten Argentinien: Armutsquote sinkt, Widerstand steigt: <https://www.derwesten.de/politik/milei-argentinien-armut-statistiken-zweifel-id301511183.html>

⁷⁸ The Economist (2024): The fightback against Javier Milei's radical reforms has begun: <https://www.economist.com/the-americas/2024/01/14/the-fightback-against-javier-milei-radical-reforms-has-begun>

⁷⁹ Say, Jean-Baptiste (1807/1999): Abhandlung über die National-Oekonomie.

⁸⁰ Vgl. Fisher, Irving (1911): The Purchasing Power of Money, its Determination and Relation to Credit, S. 151; bzw. Fisher, Irving (1916): Die Kaufkraft des Geldes: Ihre Bestimmung und ihre Beziehung zu Kredit, Zins u. Krisen; oder Fischer, Irving (1930): The Theory of interest as determined by impatience to spend income and opportunity to invest it.

unmittelbaren interventionistischen Maßnahmen gezwungen, um kurzfristig die Kontrolle über die Geld- und Währungsstabilität zurückzugewinnen.

Zu seinen kurzfristigen Maßnahmen zählten einerseits die drastische Abwertung des Pesos (von knapp 400 auf 800 ARS/USD im Dezember 2023)⁸¹, mit dem Ziel

- einerseits Marktgleichgewichte zu korrigieren, die sich durch den hohen Spread zwischen dem offiziellen Wechselkurs und dem des ‘dólar blue’ offenbarten,
- andererseits die Stabilisierung der Wechselkursenerwartungen durch die Einführung eines Crawling-Peg-Systems zu erreichen, d. h. es wurden monatliche Peso-Abwertungen staatlich verfügt, die mittlerweile aber infolge der Einführung eines zunehmend freier floatenden Wechselkurses reduziert werden konnten⁸².

Ziel dieser Maßnahmen war es, zunächst die Glaubwürdigkeit der Wechselkurspolitik durch kalkulierbare Anpassungsschritte zur notwendigen Abwertung zu stärken. In einem Land wie Argentinien, in dem ein großer Teil der Handelswaren in US-Dollar fakturiert wird (Dollarisierung der Wirtschaft), wirken Wechselkursveränderungen über einen sog. starken Pass-Through-Effekt⁸³ direkt auf das Preisniveau: Damit ist eine Kontrolle des Wechselkurses unverzichtbar für eine Inflationskontrolle.

Diese Maßnahmen bilden für Milei jedoch nur eine Übergangslösung; er sieht in der vollständigen Dollarisierung den konsequenten nächsten Schritt, um für Argentinien Inflation als Folge zentralbankfinanzierter Staatsausgaben dauerhaft zu beenden und eine politische Einflussnahme auf das Geldwesen strukturell auszuschließen⁸⁴.

2.2.2 Das Konzept der Dollarisierung

Noch konsequenter als die Politik des Currency Boards des seinerzeitigen Präsidenten Carlos Menem über 30 Jahre zuvor, will Javier Milei den Peso nicht mehr nur an den US-Dollar binden, sondern ganz abschaffen. Damit würde auch die nationale Zentralbank (Banco Central de la República Argentina, BCRA) überflüssig, so dass eine monetäre Finanzierung fiskalischer Defizite dauerhaft ausgeschlossen wäre. Öffentliche Defizite müssten künftig durch ordentliche Staatseinnahmen oder Ausgabenkürzungen gedeckt werden.

⁸¹ Soltani (2024): Argentine Peso: Biggest Devaluation in Decades. Closing the Gap Between Official and Parallel Exchange Rates in December 2023: <https://www.voroniapp.com/economy/Argentine-Peso-Biggest-Devaluation-in-Decades-849>

⁸² Reuters (2025): Argentina slows peso crawling peg as inflation eases: <https://www.reuters.com/world/americas/argentina-inflation-ticks-up-27-december-ends-2024-11-27-2025-01-14/>

⁸³ Magee, Stephen P. (1973): Currency Contracts, Pass-through, and Devaluation: https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/1973/01/1973a_bpea_magee.pdf

⁸⁴ Milei, Javier / Benegas Lynch, Alberto / Cavallo, Domingo / Mondino, Diana / Rubini, Héctor / Sturzenegger, Frederico (2023): El fin de la inflación. Eliminar el Banco Central, terminar con la estafa del impuesto inflacionario y volver a ser un país en serio: <https://info-biblioteca.mincyt.gob.ve/wp-content/uploads/2024/11/El-fin-de-la-inflacion-Javier-Milei.pdf>

Der argentinische Präsident Javier Milei versteht den Weg zur Dollarisierung als einen mehrstufigen Übergangsprozess. Dieser beginnt mit der

- Einführung eines Bankensystems nach dem 100-Prozent-Reserve-Ansatz von Henry Simons⁸⁵ ('Banca Simons'), bei dem Einlagen vollständig durch liquide Mittel gedeckt sein müssen.
- Es folgt die Etablierung eines freien Bankensystems ohne Zentralbankintervention, in dem Banken unter marktwirtschaftlichen Bedingungen agieren.
- In einer dritten Phase soll eine rechtliche Öffnung für uneingeschränkte Währungskonkurrenz erfolgen, die es privaten Akteuren erlaubt, Transaktionen in beliebiger Währung abzuwickeln. Milei geht davon aus, dass sich im Zuge dieser Liberalisierung der US-Dollar auf freiwilliger Basis als dominantes Zahlungsmittel durchsetzen wird.
- Die letzte Stufe des Plans sieht die institutionelle Auflösung der Zentralbank vor; ein Schritt, der eine national autonome staatliche Geldschöpfung dauerhaft beenden würde.

Technisch soll die Umstellung durch eine bilanzielle Konversion der Aktiva und Passiva des BCRA zu einem festen Wechselkurs erfolgen – ein Verfahren, das angesichts möglicher Bewertungsrisiken und Wechselkursspannungen als anspruchsvoll gilt.⁸⁶

2.2.3 Kreditpolitik

In seinem Buch 'El Camino del Libertario' spricht Milei davon, dass Schulden nicht nur ökonomisch riskant, sondern vor allem auch moralisch verwerflich sind.

Milei äußert sich zwar nicht explizit gegen den IWF als Organisation, doch ist es ein Teil seiner Strategie, den Staat zu 'disziplinieren' und durch fiskalische Selbstverantwortung zu zwingen, nur das auszugeben, was gegenwärtig vorhanden sei⁸⁷, womit Kreditgeber wie der IWF letztlich entbehrlich sind.

Trotz dieser Haltung hat die argentinische Regierung unter Milei im April 2025 eine Vereinbarung mit dem IWF über ein neues Kreditpaket in Höhe von 20 Milliarden US-Dollar getroffen.⁸⁸

Davon sollen 12 Milliarden US-Dollar sofort ausgezahlt werden, um die nahezu erschöpften Devisenreserven des Landes aufzufüllen und die Stabilität des Peso bei der angedachten Wechselkursfreigabe mit ausreichend Devisenreserven abzusichern. Ein Teil der Mittel ist auch für die Rückzahlung bestehender IWF-Schulden vorge-

⁸⁵ Simons, Henry (1951): Economic Policy for a Free Society. Erläutert z. B. in: Taboas, Cesar (2023): La banca Simons y la estabilidad monetaria y económica: <https://juandemariana.org/la-banca-simmons-y-la-estabilidad-monetaria-y-economica/>

⁸⁶ Vgl. Fußnote 84.

⁸⁷ Milei, Javier (2022): El camino del libertario.

⁸⁸ IMF Press Release (2025): IMF Executive Board Approves 48-month US\$20 billion Extended Arrangement for Argentina: <https://www.imf.org/en/News/Articles/2025/04/12/pr25101-argentina-imf-executive-board-approves-48-month-usd20-billion-extended-arrangement>

sehen, wodurch sich die Gesamtverschuldung Argentiniens beim IWF von aktuell (Mai 2025) rund 42 auf dann 58 Milliarden US-Dollar erhöhen wird.⁸⁹

Die Aufnahme neuer Schulden beim IWF durch die Regierung Milei stellt einen deutlichen Bruch mit den in seinen Schriften vertretenen Prinzipien dar. Ob dieser Schritt als notwendiger Pragmatismus oder als ideologischer Widerspruch zu werten ist, kann nur die Zukunft zeigen.

2.3 Handelspolitik zur Stärkung der Leistungsbilanz

Die Handelsbilanz als Teilkomponente der Leistungsbilanz spielt im Programm von Milei zur Erneuerung des Landes eine zentrale Rolle. Handelspolitische Maßnahmen sollen – wie etwa auch unter der Regierung Trump – direkt den Warenhandel beeinflussen und sich unmittelbar positiv auf den Saldo der Leistungsbilanz auswirken.

Stabile handelspolitische Rahmenbedingungen und ein ausgewogenes Verhältnis von Importen und Exporten – bzw. im konkreten Fall der aktuellen Krise ein relevanter Exportüberschuss – sind daher aus Sicht Mileis essenziell für eine nachhaltige Entwicklung der Leistungsbilanz und damit des Landes. Schwankungen im Handelsbilanzsaldo können Wechselkursvolatilität, Unsicherheit bei Kapitalflüssen und außenwirtschaftliche Ungleichgewichte zur Folge haben.

2.3.1 Liberalisierung der Handelspolitik

Ausgehend von Adam Smith mit dem Argument absoluter Kostenvorteile über David Ricardo mit der Begründung komparative Kostenvorteile und vieler anderer über Heckscher / Ohlin, Leontief, Lancaster, Rybczynski, Stolper / Samuelson⁹⁰, sehen nicht nur Wirtschaftsliberale wie z. B. auch Ludwig von Mises⁹¹ (als typischer Vertreter der österreichischen Schule, die Mileis Denken massiv beeinflusst) im Freihandel eine Möglichkeit, in der jeder Staat oder Marktteilnehmer sich auf das spezialisiert, was er am besten kann – und damit durch Tausch profitiert⁹².

Ein besonderes Augenmerk legt Milei auf Exportförderung und Importkürzung.

Auf der Exportseite liegt ein Schwerpunkt nach Jahren des Niedergangs wieder auf dem Bergbau: Milei hatte dafür eigens mit dem schon erwähnten Régimen de

⁸⁹ IMF (2025a): Argentina: Executive Board Calendar: Board Discussions on Argentina: <https://www.imf.org/en/Countries/ARG>

⁹⁰ Zu all diesen Autoren und deren Theorien vgl. z. B. Eibner, Wolfgang (2006b): Understanding International Trade: Theory & Policy – Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik, Teil A: Ausgewählte Grundlagen der reinen Theorie der Außenwirtschaft.

⁹¹ von Mises, Ludwig (1940): Nationalökonomie, Theorie des Handelns und Wirtschaftens; von Mises, Ludwig (1949/2007): Human Action: A Treatise on Economics.

⁹² Die theoretischen Grundlagen der Tauschtheorie im Außenhandel auf Basis der Edgeworth-Box des Außenhandels finden sich z.B. in: Eibner, Wolfgang (2006b): Understanding International Trade: Theory & Policy – Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik, Kap. 4.

Incentivo para Grandes Inversiones (RIGI) ein Investitionsschutzprogramm verabschiedet, das Großinvestoren Anreize bieten soll, massiv auch wieder in den Bergbau und den Energieexport zu investieren.

Dieser soll – allen Umweltschutzanforderungen zum Trotz – wiederbelebt werden und das Land zum Global Player insbes. bei den Rohstoffen Gold, Silber, seltenen Mineralien und Erden machen, vor allem aber bei Lithium und Kupfer. Letztere zwei Rohstoffe versprechen langfristig hohe Exportsteigerungen, da diese für die weltweite Mobilitäts- und Energiewende, weg von Verbrennungstechnologien hin zu elektrischen Anlagen, in steigenden Mengen zu steigenden Preisen nachgefragt werden.⁹³

Das erste vom RIGI genehmigte Projekt im Bereich des Energieexports ist die 305-Megawatt-Photovoltaikanlage El Quemado in Mendoza im mittleren Westen Argentiniens. Nach Angaben der Regierung beläuft sich die Gesamtinvestition auf 211 Millionen US-Dollar. Das zweite Projekt ist der Bau der Ölpipeline Vaca Muerta Oil Sur im Wert von 2,5 Milliarden US-Dollar. Die Pipeline wird 470 Kilometer bis zur Küstenstadt Punta Colorada in der Provinz Río Negro verlaufen. Der Betrieb soll im vierten Quartal 2026 aufgenommen werden.⁹⁴

Zentraler Bestandteil der wirtschaftspolitischen Agenda Mileis ist auch ein tiefgreifender Strukturwandel in der Handelspolitik:

Die vollständige Abschaffung von Exportzöllen und Importabgaben, die radikale Liberalisierung des Devisenmarkts sowie gezielte Anreize zur Förderung ausländischer Direktinvestitionen sollen Argentinien aus seiner ökonomischen Stagnation führen und international wettbewerbsfähiger machen⁹⁵ – ganz im Sinne der von Mises'schen Vorstellung von Handel als freiwilliger und produktiver Kooperation.

Genau davon ist Argentinien aber extrem weit entfernt: Aktuell behindert Argentinien Importe mit im internationalen Vergleich weit überdurchschnittlich hohen Zöllen:

Ein zentrales Element der handelspolitischen Neuausrichtung Argentiniens unter Präsident Javier Milei ist insofern die Reform des Importregimes.

Im Dezember 2023 wurden die restriktiven und stark regulierten Systeme SIRA (Sistema de Importaciones de la República Argentina) und SIRASE (Sistema de Importación de la República Argentina y Pago de Servicios al Exterior) durch das neue Statistiksystem SEDI (Sistema Estadístico de Importaciones) ersetzt:

⁹³ Käufer, Tobias (2025): Rohstoff-Hype: Argentinien stärkt Bergbau: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/argentinien-wirtschaft-bergbau-rohstoffe-gold-100.html>

⁹⁴ Agência Latinapress (2025): Lateinamerika: Argentinien setzt auf Energie und Bergbau: <https://latina-press.com/news/334928-lateinamerika-argentinien-setzt-auf-energie-und-bergbau/>

⁹⁵ Partido Renovador Federal, Proponer sus Bases de Acción Política y esta Plataforma Electoral Nacional (2023): La Libertad Avanza: Bases de acción política y plataforma electoral nacional: <https://www.electoral.gob.ar/nuevo/paginas/pdf/plataformas/2023/PASO/JUJUY%2079%20PARTIDO%20RENOVADOR%20FEDERAL%20PLATAFORMA%20LA%20LIBERTAD%20AVANZA.pdf>

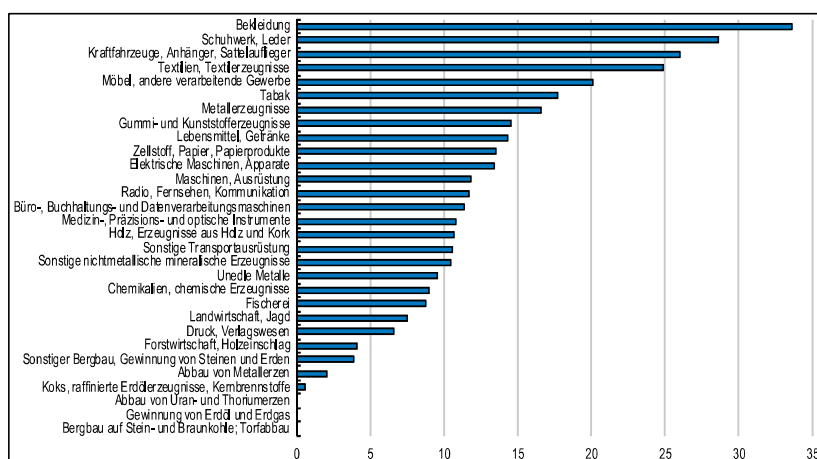


Abbildung 2.1: Durchschnittliche Zollsätze Argentiniens 2018 auf seine wichtigsten Importwarengruppen in %⁹⁶

Während SIRA und SIRASE sehr umfangreiche Genehmigungsverfahren zur Importabwicklung und zum Zugang zu nötigen Devisen vorsahen⁹⁷, verfolgt SEDI einen liberaleren Ansatz und verzichtet auf vorherige Genehmigungen, so dass nur ein geprüfter Bericht des Importzweckes gefordert wird. Die Registrierung von Importen dient nun vorrangig statistischen Zwecken und soll die Transparenz über die Handelsströme erhöhen, ohne den Warenfluss aktiv zu steuern⁹⁸.

Die PAIS-Steuer ('Impuesto Para una Argentina Inclusiva y Solidaria') wurde im Dezember 2019 befristet bis Dezember 2024 eingeführt. Sie betrifft Transaktionen in Fremdwährung, etwa Importe und Auslandszahlungen. Unter Präsident Javier Milei wurde der Satz zunächst auf 17,5 % erhöht, im April 2024 jedoch auf 7,5 % gesenkt. Milei kündigte an, die Steuer planmäßig Ende 2024 auslaufen zu lassen.⁹⁹

Die währungspolitischen Eingriffe (vgl. Kapitel 2.2) wirken sich ebenfalls positiv auf die Handelsbilanz aus. Nach der traditionellen Mundell-Fleming-Logik (IS-LM-

⁹⁶ Abbildung entnommen: Grundke, Robert / Arnold, Jens (2019): Fostering Argentina's integration into the world economy, Abb. 9, S. 14: <https://dx.doi.org/10.1787/7ed95b2b-en>

⁹⁷ Gómez Giglio, Gabriel Adrián / Rópolo, Esteban Pablo / Fernández Rostello, Francisco José / Acevedo Freixas, Victoria / Allende, Juana (2022): Argentina: Implementation of SIRA, the Import System of the Argentine Republic, and SIRASE, the Import System of the Argentine Republic and Payment of Services Abroad: https://www.globalcompliancenews.com/2022/11/08/https-insightplus-bakermckenzie-com-bm-international-commercial-trade-argentina-implementation-of-sira-and-sirase_10172022/

⁹⁸ IHK Karlsruhe (2024): Argentinien: Alles neu im Außenhandel? <https://www.ihk.de/karlsruhe/fachthemen/international/aktuelles/argentinien-alles-neu-im-aussenhandel-2-6194390>

⁹⁹ Buenos Aires Herald (2024b): Milei confirms Argentina's PAIS tax will end in December: <https://buenosairesherald.com/politics/milei-confirms-argentinas-pais-tax-will-end-in-december>

Modell unter offenen Bedingungen¹⁰⁰) führt eine nominale Abwertung einer Währung in einem Land mit flexiblen Preisen und unter bestimmten Bedingungen zu einer realen Abwertung. Dies kann kurzfristig die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Exporteure verbessern, während Importe teurer werden – mit potenziell positiven Effekten auf die Handelsbilanz (J-Kurven-Effekt). Diese Überlegungen bestimmen das Handeln sowohl Mileis als auch z. B. Trumps¹⁰¹.

Das Problem ist nur: sie können volkswirtschaftlich sinnvoll (wohlfahrtserhöhend) sein oder eben auch nicht; inwieweit eine solche währungspolitische Außenhandels-saldoverbesserung tatsächlich zu einem Wohlfahrtsgewinn führt, hängt letztlich von der Veränderung der Terms of Trade ab¹⁰².

2.3.2 Direktinvestitionen und Kapitalverkehr

Im Verlauf des Jahres 2024 verzeichnete Argentinien einen deutlichen Rückgang der ausländischen Direktinvestitionen (FDI). Der Rückgang ist vor allem auf einen Einbruch der Schuldtransaktionen und eine deutliche Verringerung der reinvestierten Gewinne zurückzuführen. Diese Entwicklungen dürften eine erste Konsequenz der aus den restriktiven fiskalpolitischen Maßnahmen resultierenden rezessiven Effekte auf die volkswirtschaftliche Gesamtnachfrage (vgl. Kapitel 2.1) sein.

Auch die psychologischen Effekte der 'Politik der Motorsäge' Mileis auf potenzielle ausländische Investoren dürften zu einer erhöhten Unsicherheit und damit einer Verschlechterung der Gewinnerwartungen aus FDIs führen, was die Attraktivität neuer Investitionen erheblich reduziert.

Einzig Investitionen im Bergbau und Energiesektor dürften wie oben dargestellt im Zuge der weltweiten Rohstoffnachfrage in Verbindung mit Argentinien's Ressourcenreichtum die Entwicklung der Direktinvestitionen positiv beeinflussen.

¹⁰⁰ Vgl. hierzu die Originalaufsätze von z. B. Mundell, Robert (1960): The Pure Theory of International Trade, S. 75 ff.; Fleming, Marcus (1962): Domestic financial policies under fixed and floating exchange rates, S. 369–379: <https://doi.org/10.2307/3866091>; Mundell, Robert (1963): Capital Mobility and Stabilization Policy under Fixed and Flexible Exchange Rates, S. 475–485; wirtschaftspolitisch aktuell erklärt z. B. in: Förster, Andreas (2011): Mundell-Fleming-Modell. Eine makroökonomische Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen.

¹⁰¹ Meyer, Dirk (2017): Great Again? – Zur protektionistischen Wirtschaftsagenda von US-Präsident Donald Trump: <https://www.ludwig-erhard.de/great-again-zur-protektionistischen-wirtschaftsagenda-von-us-praesident-donald-trump/>

¹⁰² Vgl. hierzu eine wohlfahrtstheoretische Analyse von Eibner, Wolfgang (1991): Grenzen internationaler Verschuldung der Dritten Welt, S. 44 ff. auf dem theoretischen Fundament von Mundell, Robert (1960): The Pure Theory of International Trade, S. 76 ff.

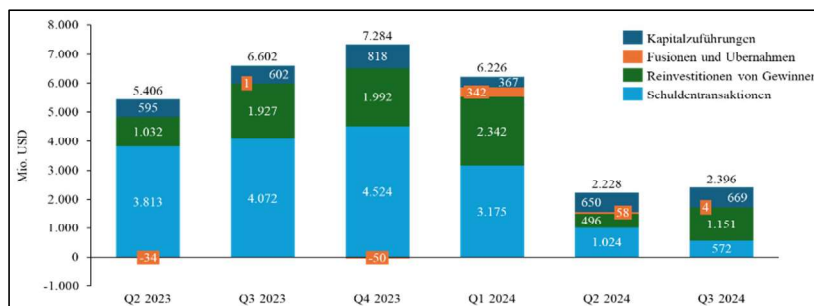


Abbildung 2.2: Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen in Argentinien nach relevanten Komponenten im Zeitraum Q2 2023 bis Q3 2024 in Mio. US-Dollar¹⁰³

Den Devisenabfluss reglementierte Milei zunächst über die Comunicación A 7917 der BCRA und die Einführung der BOPREAL-Anleihen für den Wiederaufbau eines freien Argentiniens (Bonos para la Reconstrucción de una Argentina Libre). Alle vor dem 13.12.2023 aufgelaufenen Außenstände werden über diese BOPREAL-Anleihen verbrieft: Wenn der Gläubiger zustimmt, können diese auch übertragen werden, um Importschulden zu begleichen; alternativ kann der Gläubiger auch die in der Anleihe festgelegte Laufzeit abwarten, um den Betrag zu erhalten oder die Anleihe auf dem Sekundärmarkt (gegen einen hohen Abschlag) verkaufen¹⁰⁴.

Seit dem 14. April 2025 allerdings sind Devisengeschäfte im unbaren Handel innerhalb eines fixierten Bereichs von 1.000 bis 1.400 Pesos je US-Dollar freigegeben. Die Erfahrung zeigt aber, dass solche Lockerungen zu einem massiven Kapitalabfluss führen können: Unternehmen wie Privatpersonen könnten ihre Ersparnisse ganz legal ins Ausland bringen¹⁰⁵ und über diese Kapitalflucht den Peso wieder massiv abwerten.

3 Zur Bewertung der wirtschaftspolitischen Maßnahmen Mileis im Rahmen der Arbeitsthesen

3.1 Bewertung der Fiskalpolitik

Das Reformprogramm der argentinischen Regierung verfolgt vorrangig zwei zentrale Zielsetzungen:

¹⁰³ Darstellung aus: Banco Central de la República Argentina (2024): Informe sobre Inversión Extranjera Directa, Abb. 1, S. 5:

<https://www.bcra.gob.ar/Pdfs/PublicacionesEstadisticas/informe-inversion-extranjera-directa-3TRIM-2024.pdf>,

¹⁰⁴ Central Bank of Argentina (2024): Guide for Importers: How to Subscribe BOPREALS? <https://www.bcra.gob.ar/PublicacionesEstadisticas/Guia-para-importadores-i.asp>

¹⁰⁵ Argentinisches Tageblatt (2025): Tschüss "Cepo": <https://tageblatt.com.ar/argentinien-hebt-devisenbeschränkungen-überraschend-auf/>

- die Wiederbelebung des Wirtschaftswachstums sowie
- die fiskalische Konsolidierung zur nachhaltigen Eindämmung der Defizit-Inflationsspirale.

Zur Überprüfung der ersten Zielsetzung bietet sich die Analyse der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) an. In der initialen Phase führten die durch Präsident Milei eingeleiteten Reformen allerdings erwartungsgemäß zu einem spürbaren Rückgang des BIP.

Die zweite Zielsetzung, die fiskalische Konsolidierung, lässt sich anhand der Entwicklung des Staatshaushalts bewerten:

in Mrd. ARS	2023	2024	Veränderung nominal	Veränderung real
Staatseinnahmen	43,11	117,82	273,33 %	+ 40,54 %
Staatsausgaben	51,53	116,06	225,24 %	- 11,56 %
Finanzüberschuss	- 8,42	1,77	120,96 %	

Tabelle 3.1: Entwicklung des argentinischen Staatsbudgets in den Jahren 2023 und 2024 – nominal und inflationsbereinigt in Mrd. ARS; real unter Berücksichtigung der durchschnittlichen jährliche Inflationsrate im Jahr 2024 von 237 %¹⁰⁶

Erst die Berücksichtigung der Inflationsdynamik verleiht den offiziellen Haushaltszahlen ihre volle Aussagekraft. Trotz einer durchschnittlichen Inflationsrate von 236,79 % im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahresmonat verzeichneten die Staatseinnahmen ein reales Wachstum, während die Ausgaben real rückläufig waren. Diese Entwicklung spiegelt eine signifikante fiskalpolitische Konsolidierung wider, die in einem Budgetüberschuss von 0,3 % des BIP mündete.¹⁰⁷

Aus Sicht der argentinischen Regierung belegen diese Zahlen, dass das Reformprogramm erste positive Effekte sowohl auf die Belebung des Wirtschaftswachstums als auch auf die Stabilisierung der Staatsfinanzen zeigt.

Der Rückgang des BIP wird seitens der Regierung als bewusste und notwendige Folge der gewählten ‘Schocktherapie’ interpretiert, deren Ziel es war, strukturelle Verzerrungen kurzfristig offenzulegen und damit die Grundlage für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung zu schaffen.

¹⁰⁶ Eigene Berechnungen aus: Argentina.gob.ar (2023): Resultado del Tesoro Nacional – Ejercicio 2023:

<https://www.economia.gob.ar/onp/documentos/resultado/caja/c2023/2023.pdf>;

Argentina.gob.ar (2024): Resultado del Tesoro Nacional – Ejercicio 2024:

<https://www.economia.gob.ar/onp/documentos/resultado/caja/c2024/2024.pdf>;

Statista (2024): Monthly inflation rate in Argentina from January 2020 to April 2024:

<https://www.statista.com/statistics/1320016/monthly-inflation-rate-argentina/>

¹⁰⁷ Argentina.gob.ar (2025): El Sector Público Nacional registró superávit financiero anual por primera vez desde el 2010: <https://www.argentina.gob.ar/noticias/el-sector-publico-nacional-registro-superavit-financiero-anual-por-primera-vez-desde-el>

Erste Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) scheinen diese Einschätzung zu bestätigen: Während das reale BIP im Jahr 2024 noch rückläufig war, wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von sogar 5,5 % erwartet¹⁰⁸.

Eine endgültige Einschätzung der Nachhaltigkeit dieser Entwicklung ist jedoch in dieser optimistischen Version nicht möglich:

So ist es logisch, dass infolge der genannten Kürzungsmaßnahmen von Transferleistungen und Subventionen die Staatsausgaben sinken. Wie aber bereits kritisch angemerkt wurde, treffen sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen des Subventionsrückbaues (Kap. 2.1.4) bevorzugt die ärmere Bevölkerung durch daraus resultierende Kostenanstiege in den Bereichen Energie, öffentlicher Nahverkehr sowie insbesondere infolge des kompletten Stopps öffentlichen Wohnungsbaus und Aufgabe des Mieterschutzes.

Mit dem *‘Ley de Bases y Puntos de Partida para la Libertad de los Argentinos’* (Gesetz der Grundlagen und Ausgangspunkte für die Freiheit der Argentinier) – vgl. Kap. 2.1.6 – regelte Milei viele Bereiche, die gar nicht in die Regelungskompetenz der Exekutive fallen.

Besonders die arbeitsrechtlichen Reformen dieses Gesetzes sind scharf kritisiert worden: Hier wurde ein Arbeitnehmer-Mitarbeiter-Modell geschaffen, bei dem Beschäftigungsverhältnisse außerhalb des Arbeitsvertragsgesetzes möglich sind, so dass jegliche Arbeitsschutzmaßnahmen oder auch bestehende Lohnvereinbarungen umgangen werden können.¹⁰⁹ Auch die verfügte Einschränkung des Streikrechts ohne richterliche Prüfung muss als schwerer Grundrechtseingriff in die Freiheit der Bürger gewertet werden.

Ein weiterer vielbeachteter Aspekt des Gesetzes war die Freigabe von 41 staatlichen Unternehmen zur Privatisierung, welche der Senat dann aber auf sechs reduzierte. Darüber hinaus erhält die Exekutive die Befugnis, für ein Jahr in vier zentralen Bereichen des Staates – Verwaltung, Wirtschaft, Finanzen und Energie – unter Ausrufung des Ausnahmezustands zu intervenieren, mit der Möglichkeit, diese Befugnis nach Ermessen der Exekutive um weitere zwei Jahre zu verlängern.¹¹⁰

In Verbindung mit dem massiven

- Beschäftigungsabbau im öffentlichen Sektor (Kap. 2.1.1) und
- den neben den genannten vielen weiteren Reformen am Arbeitsmarkt (Kap. 2.1.6) mit dem Abbau von Arbeitnehmerrechten,
- den Sozial- und Rentenkürzungen und
- den diversen Privatisierungsprogrammen (Kap. 2.1.2)

ist ein massiver Einbruch der volkswirtschaftlichen Nachfrage zu erwarten.

¹⁰⁸ elEconomista.es (2025): El milagro económico de Milei en Argentina no se detiene: la actividad ya roza máximos históricos y el FMI eleva el PIB: <https://www.eleconomista.es/economia/noticias/13329405/04/25/el-milagro-economico-de-milei-en-argentina-no-para-la-actividad-ya-roza-maximos-historicos-y-el-fmi-eleva-el-pib.html>

¹⁰⁹ Rivas, Juliana (2025): Argentinien in Aufruhr: <https://ctosmedia.de/politik/argentinien-in-aufruhr-proteste-repression-und-der-abbau-sozialer-rechte/>

¹¹⁰ Ibidem.

Dieser wird zudem nachhaltig verstärkt werden durch die beabsichtigte Steuerreform (Kap. 2.1.3) – die in neoliberaler Tradition zu einer deutlichen Verringerung direkter Steuern (Einkommen- und insbes. Gewinnsteuern) bei parallelem Anstieg indirekter Steuern (Verbrauchssteuern) führen wird: Eine Entwicklung, die Argentinien schon einmal als Folge der damaligen neoliberalen Wirtschaftspolitik unter Präsident Carlos Menem von 1989 bis 1999¹¹¹ und den Auflagen des IWF spätestens ab 2000 erfahren musste¹¹² – und die 2002 zum Staatsbankrott Argentiniens infolge völliger Verarmung eines Großteiles der Bevölkerung führte¹¹³.

Auch unter Präsident Carlos Menem konnte das Staatsdefizit 1989–1999 (vgl. Abb. 1.2) mit neoliberaler Wirtschaftspolitik massiv gesenkt werden: Fehlt aber die nationale Konsumnachfrage, so sehen auch Investoren – trotz vielleicht sehr guter steuerlicher oder administrativer Rahmenbedingungen – keinen Anlass, in Argentinien zu investieren, außer vielleicht zum reinen Zweck des Exports.

Letzteres aber führt dann zunehmend zu einem noch stärkeren Ressourcenabfluss aus dem Land, da Gewinne und noch vorhandenes Restkapital infolge sich immer weiter verschlechternder nationaler Nachfrage und abwertungsbedingter Kapitalflucht ins Ausland verschoben werden.

Der Versuch, über das Régimen de Incentivo para Grandes Inversiones (RIGI) langfristig die zukünftigen Gesetzgebungen über die Vorgabe einer 30-jährigen regulatorischen Stabilität in steuerlichen, zollrechtlichen und devisa-rechtlichen Fragen zu beschränken, muss als legislativ-undemokratische Anmaßung eines nur für 4 Jahre gewählten Präsidenten bzw. seiner Regierung gewertet werden.

Insofern liegt es nahe, auch die geplanten Investitionsförderprogramme (Kap. 2.1.5) kritisch zu sehen – zumal hier schon mehr als deutlich die Abwendung Mileis von der direkten (Gewinn-) Besteuerung in Form merklicher Absenkung von Körperschafts- und Dividendensteuer offensichtlich ist –, da sie einseitig die Investitionskomponente der Volkseinkommensverwendung stützen, ohne positiv auf die Nachfrage wirken zu können.

¹¹¹ Natason, José (2010): Ungeliebte Vergleiche. Drei Momente in der Geschichte Brasiliens und Argentiniens: <https://nuso.org/articulo/ungeliebte-vergleiche-drei-momente-in-der-geschichte-brasiliens-und-argentiniens/imprimir/>, S. 16 ff.

¹¹² Bickel, Matthias (2005): Die Argentinien-Krise aus ökonomischer Sicht: Herausforderungen an Finanzsystem und Kapitalmarkt, in: Beiträge zum transnationalen Wirtschaftsrecht, Heft 38, März 2005: https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/76426/1/BeitraegeTWR_38.pdf, Teil E, S. 51 ff.

¹¹³ Vgl. Rojas, Mauricio (2002): The sorrows of carmencita. Argentina's crisis in historical perspective: <https://www.hacer.org/pdf/carmencitabyrojas.pdf>, insbes. S. 125 ff. und Perry, Guillermo / Servén, Luis (2003): The Anatomy of a Multiple Crisis. Why was Argentina special and what can we learn from it? <https://documents1.worldbank.org/curated/en/825301468768605450/pdf/multi0page.pdf>

3.2 Bewertung der Geld- und Währungspolitik

Zentrale Reformmaßnahmen – wie die drastische Abwertung des Pesos und die Einführung des Crawling-Peg-Systems der monatlich staatlich verfügbaren Abwertungen – führten kurzfristig zu einem sprunghaften Inflationsanstieg auf bis zu 290 % im Jahresvergleich. Ab Mitte 2024 zeichnete sich dann aber ein bis heute (Mai 2025) anhaltender disinflationärer Trend ab, was auf erste Stabilisierungseffekte der Währungs- und Fiskalpolitik hindeutet.

Diese Erfolge in der Geld- und Währungspolitik sind aber letztlich nur Folge der bislang erfolgreichen – weil extrem restriktiven – Fiskalpolitik, wie sie in den Abschnitten 2.1 und 3.1 beschrieben und bewertet wurde.

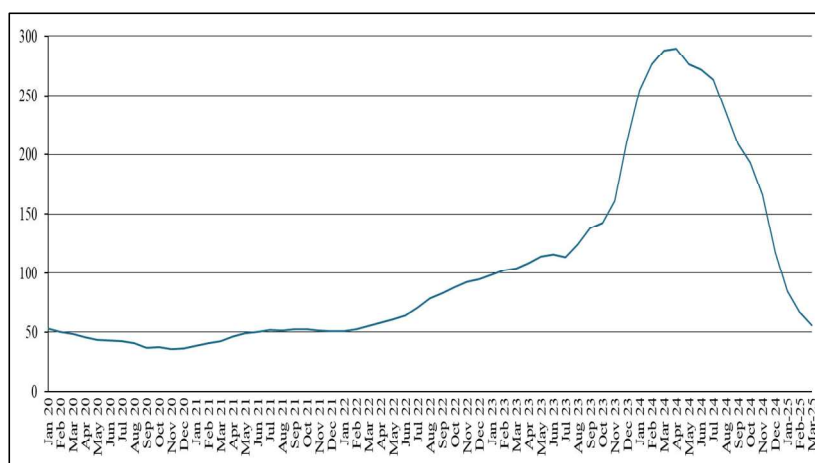


Abbildung 3.1: Inflationsraten in Argentinien im Vergleich zum Vorjahresmonat von März 2023 bis März 2025 in %¹¹⁴

Damit ist klar, dass in dem Moment, in dem erneut Haushaltsdefizite auftreten, auch die Geld- und Währungsstabilität wieder gefährdet ist: Geld- und währungspolitische Stabilität ist ohne fiskalische Stabilität nicht erreichbar; aktuell aber ist Mileis Wirtschaftspolitik in Bezug auf Geld- und Währungsstabilität erfolgreich umgesetzt.

Kritischer muss Mileis Konzept der Dollarisierung in Form der vollständigen Abschaffung der nationalen Währung wie auch der Zentralbank mit daraus resultierender vollständiger Aufgabe der geldpolitischen Autonomie gesehen werden: Damit hätte Argentinien nach Einführung des neuen Systems – ebenso wie nach 1991 mit dem Currency Board – keinen Einfluss mehr auf seine Zinspolitik und wäre somit

¹¹⁴ Muschter, René (2025c): Inflationsrate in Argentinien nach Monaten bis April 2025: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/988114/umfrage/monatliche-inflationsrate-in-argentinien/>

vollständig von der US-amerikanischen Konjunkturpolitik abhängig, ohne diese in irgendeiner Weise beeinflussen zu können.

Zudem kann sich der Geldumlauf nur erhöhen, wenn zusätzliche US-Dollar zufließen, wenn also ein Leistungsbilanzüberschuss erwirtschaftet wird: Damit ist klar, dass ein Wirtschaftswachstum – was auch eine Geldmengenerhöhung entweder durch Ausweitung der Geldmenge oder Erhöhung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes erfordert – letztlich nur möglich ist durch Devisenzuflüsse (US-Dollar), also nur durch einen Leistungsbilanzüberschuss oder durch Kapitalimporte.

Umgekehrt ist aber auch eine ungewollte Geldmengenexpansion möglich, wenn es zu spekulativen oder generell volatilen Kapitalzuflüssen kommt.¹¹⁵

Damit ist letztlich auch bei einer vollständigen Dollarisierung nicht zwingend eine Geldwertstabilität im Sinne einer Preisniveaustabilität gewährleistet.

Am Beispiel Panamas, das seit 1904 ohne eigene Zentralbank auskommt, zeigt sich, dass ein solches System langfristige Preisstabilität fördern kann. Gleichzeitig macht die empirische Evidenz aber auch deutlich, dass der Verzicht auf die nationale Währungshoheit mit gravierenden Risiken verbunden ist:

Der Verlust geldpolitischer Flexibilität, der Wegfall von Seigniorage-Einnahmen¹¹⁶ und das Fehlen eines Lenders of Last Resort schränken die ökonomische Reaktionsfähigkeit in Krisenzeiten erheblich ein. Eine erfolgreiche Umsetzung einer solchen Strategie setzt daher nicht nur fiskalische Disziplin voraus, sondern auch institutionelle Verlässlichkeit und eine außenwirtschaftlich tragfähige Wirtschaftsstruktur. Inwiefern die Dollarisierung für Argentinien ein geeignetes Instrument zur Wiederherstellung monetärer Stabilität darstellt, bleibt offen – sie ist mit erheblichen Risiken verbunden. Ohne tiefgreifende institutionelle Reformen, strikte fiskalische Disziplin und eine tragfähige außenwirtschaftliche Basis droht sie mehr Schaden als Nutzen zu verursachen. Sie ersetzt somit keine Strukturpolitik – sie macht sie zur Voraussetzung.¹¹⁷

3.3 Bewertung der Handelspolitik

Die mit dem Amtsantritt von Präsident Javier Milei im Dezember 2023 umgesetzten Maßnahmen, insbesondere fiskalische Anpassungen und geplante Arbeitsmarkt-reformen, führen zu einem Rückgang der real verfügbaren Einkommen, einer Eintrübung der Binnenkonjunktur und rezessiven Entwicklungen in zentralen Wirtschaftssektoren.

¹¹⁵ Bickel, Matthias (2005): Die Argentinien-Krise aus ökonomischer Sicht: Herausforderungen an Finanzsystem und Kapitalmarkt, S. 49 ff.:

https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/76426/1/BeitraegeTWR_38.pdf

¹¹⁶ EZB (2017): Was ist Seigniorage? <https://www.ecb.europa.eu/ecb-and-you/explainers/tell-me/html/seigniorage.de.html>

¹¹⁷ Goldfajn, Ilan / Olivares, Gino (2000): Full Dollarization – The Case of Panama: <https://repositorio.ipea.gov.br/bitstream/11058/13937/1/Full%20dollarization%20-%20the%20case%20of%20Panama.pdf>

3.3.1 Außenhandel

Rückläufige Gewinnerwartungen infolge des Rückgangs der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage und die subjektiv erhöhten operativen Risiken senkten die Attraktivität neuer Investitionen. Diese Einschätzung spiegelt sich im markanten Rückgang der Schuldentransaktionen wider, die 2024 von noch 3.175 Mio.US-\$ im 1. Quartal auf nur noch 572 Mio. US-\$ im 3. Quartal 2024 sanken¹¹⁸.

Zudem verschärfen mehrere regulatorische Eingriffe die Unsicherheit für Investoren und Importeure:

So führte die Comunicación A 7917 der BCRA ein gestaffeltes Devisenzugangssystem ein, das die Kapitalmobilität z. B. über die in Kap. 2.3.2 genannten BOPREAL-Anleihen stark einschränkte.

Die aktuelle Freigabe des Kapitalverkehrs vom April 2025 dagegen führt – mit Blick auf die Vergangenheit – mit ziemlicher Sicherheit wieder zu einem starken unregulierten Abfluss von Devisen für Importe, erneuter Anlage von Exporterlösen im Ausland und damit zu einem möglicherweise wieder schnellen Abbau vorhandener Devisenreserven und insofern zur Rückkehr aller Probleme in der Währungspolitik mir insofern wieder steigender auch privater Kapitalflucht: Vertrauen in eine stabile Geld- und Währungspolitik lässt sich nicht administrieren, sondern nur durch langfristig seriöse Staatsführung erzeugen.

Die wirtschaftspolitische Neuausrichtung unter Milei markiert somit Paradigmenwechsel mit unmittelbaren Auswirkungen auf das Verhalten internationaler Investoren. Während Eigenkapitalzuflüsse und reinvestierte Gewinne an Bedeutung gewannen, sind Schuldentransaktionen als Finanzierungsquelle stark rückläufig.¹¹⁹

Kurzfristig bleibt das Investitionsumfeld durch institutionelle Unsicherheit, hohe Volatilität und eingeschränkten Devisenzugang gekennzeichnet. Die zukünftige Dynamik der Direktinvestitionen wird maßgeblich von politischer Stabilität, rechtlicher Verlässlichkeit und der Wiederanbindung an die internationalen Finanzmärkte abhängen.

Infolge der starken Abwertung des Pesos ist seit Amtsantritt von Milei real ein deutlicher Rückgang der Importe und ein Anstieg der Exporte erfolgt.

Deutlich erkennbar in Tabelle 3.1 ist ein Rückgang der Importe über alle Kategorien hinweg, was zu einem aggregierten Rückgang der Gesamtimporte um 17,49 % führte. Gleichzeitig verzeichneten die Exporte ein Wachstum von nominal 19,36 %, was nicht nur eine substantielle Verbesserung der Handelsbilanz zur Folge hatte, sondern auch zu einem positiven Handelsbilanzsaldo führte.

¹¹⁸ Banco Central de la República Argentina (BCRA) (2024): Informe sobre Inversión Extranjera Directa al 30 de septiembre de 2024: <https://www.bcra.gob.ar/Pdfs/PublicacionesEstadisticas/informe-inversion-extranjera-directa-3TRIM-2024.pdf>

¹¹⁹ Banco Central de la República Argentina (BCRA) (2024): Informe sobre Inversión Extranjera Directa al 30 de septiembre de 2024: <https://www.bcra.gob.ar/Pdfs/PublicacionesEstadisticas/informe-inversion-extranjera-directa-3TRIM-2024.pdf>

Kategorie	Exporte 2023	Exporte 2024	Veränderung Exporte (%)	Importe 2023	Importe 2024	Veränderung Importe (%)
Landwirtschaft	\$ 24.98	\$ 31.22	+ 24.97 %	\$ 6.96	\$ 4.57	- 34.30 %
Rohstoffe	\$ 10.33	\$ 12.95	+ 25.36 %	\$ 10.68	\$ 6.29	- 41.16 %
Verarbeitendes Gewerbe	\$ 29.96	\$ 33.74	+ 12.62 %	\$ 55.25	\$ 49.38	- 10.63 %
Sonstige	\$ 1.52	\$ 1.81	+ 19.26 %	\$ 0.82	\$ 0.59	- 28.76 %
Gesamt	\$ 66.79	\$ 79.72	+ 19.36 %	\$ 73.71	\$ 60.82	- 17.49 %

Tabelle 3.2: Entwicklung der argentinischen Exporte und Importe nach Warengruppen im Jahresvergleich 2023–2024¹²⁰

Kritisch zu sehen ist allerdings der Rückgang der Importe:

Eine reine Freude über rückläufige Importe kommt nur aus rein merkantilistischer Sichtweise auf, in der nur auf den Devisenabfluss infolge von Importen geschaut wird. Dies ist zu eng gedacht, da Importe ja nachfragebedingt erfolgen, also bei restriktiven Eingriffen nur zum Zwecke der Devisensparnis entweder als Konsumgüter oder als Rohstoffe/Vorprodukte fehlen.

Importe können insofern zum einen sinnvoll oder gar notwendig sein,

- um die Bevölkerung mit notwendigen Nahrungsmitteln zu versorgen (so hatte die DDR z. B. ihre Leistungsbilanz u. a. dadurch ausgleichen zu können, dass es eben keine 'überflüssigen' Importe von Bananen, Orangen, Kaffee etc. gab) oder
- um für die Industrieproduktion notwendige (Vor-) Produkte zu beziehen, also wachstumsfördernd zu wirken und
- um generell als Wachstumsmotor für eine importbasierte Exportindustrie zu wirken.

Insofern müsste die Importstruktur noch viel genauer untersucht und in Hinblick auf daraus resultierende langfristige Versorgungs- und Wachstumseffekte infolge der Importrückgänge analysiert werden.

Es stellt sich also die Frage, inwiefern diese Erfolge der Importreduktion über kurzfristige Effekte hinausgehen und im Sinne einer umfassenden monetaristischen Strategie strukturell wirksam sind.

Die wirtschaftspolitische Neuausrichtung unter Präsident Javier Milei orientiert sich in wesentlichen Punkten an den liberalen Prinzipien von Ludwig von Mises: Die Abschaffung der regulierten Importsysteme SIRA/SIRASE zugunsten des rein statistischen SEDI-Systems sowie die Abschaffung der PAIS-Steuer markieren Schritte in Richtung freier Handels- und Kapitalströme.

Diese Maßnahmen entsprechen auch Ricardos Vorstellungen von internationaler Arbeitsteilung und marktwirtschaftlicher Effizienz¹²¹. Zugleich offenbaren sich aber Spannungen zwischen Theorie und Realität:

¹²⁰ Instituto Nacional de Estadística y Censos (INDEC) (2024): Estadísticas de comercio exterior argentino. Datos preliminares para 2024:

https://www.indec.gob.ar/uploads/informesdeprensa/i_argent_02_2570A5D4DDEB.pdf

¹²¹ Ricardo, David (1817): On the Principles of Political Economy and Taxation.

Die anhaltenden Devisenrestriktionen bzw. die Vorgabe einer Bandbreite des Wechselkurses zwischen 1.000 und 1.400 Peso zum US-Dollar trotz theoretischer Freigabe des Kapitalverkehrs und institutionelle Unsicherheiten erschweren die Kapitalmobilität und hemmen insbesondere fremdkapitalgestützte Direktinvestitionen (vgl. noch Kapitel 3.3.2).

Die Nachhaltigkeit dieser Reformen im Sinne einer offenen und wettbewerbsfähigen Volkswirtschaft wird daher wesentlich von der politischen Kontinuität und rechtlichen Verlässlichkeit (des wirtschaftspolitischen Kurses) der Präsidentschaft Milei abhängen:

Wenn also trotz dieses grundsätzlich positiv zu bewertenden massiven Abbaus von Importhemmnissen der Import so stark zurückgeht, könnte das wieder auf die oben schon vielfach genannten rezessiven Effekte der Fiskalpolitik im Sinne eines relevanten Kaufkraftrückganges in Argentinien zurückzuführen sein – und dann ist der oben konstatierte Importrückgang aus einem weiteren Grund nicht zwingend als ein erstes Erfolgskapitel der Politik von Milei zu betrachten.

3.3.2 Direktinvestitionen

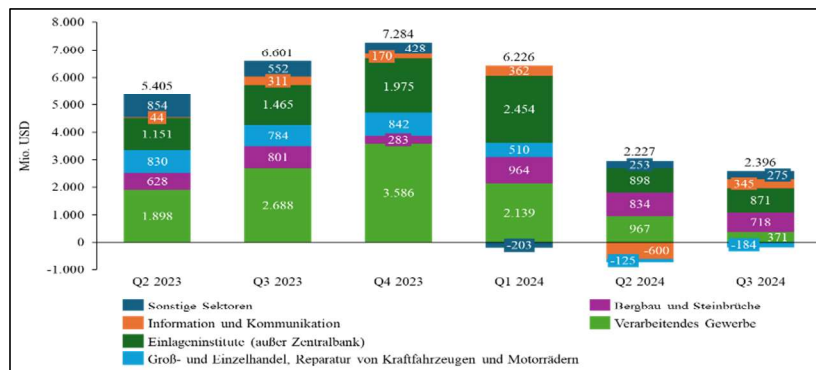


Abbildung 3.2: Entwicklung der ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Argentinien nach Wirtschaftszweigen in Millionen US-\$¹²²

Die sektorale Betrachtung ausländischer Direktinvestitionen in Argentinien zeigt eine deutliche Konzentration auf kapitalintensive Branchen wie Bergbau und verarbeitendes Gewerbe, die durch die komparativen Vorteile des Landes in diesen Sektoren begünstigt wird. Insbesondere die reichhaltigen Vorkommen an kritischen Rohstoffen wie Erdgas und Lithium bieten signifikante Wettbewerbsvorteile, die trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten stabile Kapitalzuflüsse ermöglichen sollten.

¹²² Darstellung aus: Banco Central de la República Argentina (BCRA) (2024): Informe sobre Inversión Extranjera Directa al 30 de septiembre de 2024, Abb. 9, S. 11: <https://www.bcra.gob.ar/Pdfs/PublicacionesEstadisticas/informe-inversion-extranjera-directa-3TRIM-2024.pdf>

Vom Prinzip her sollten also Direktinvestitionen in Argentinien sowohl sinnvoll im Sinne von notwendig und zugleich auch ertragsbringend sein.

Die Entwicklung der Direktinvestitionen seit Amtsantritt von Javier Milei allerdings erscheint schlicht verheerend: Insbesondere im Groß- und Einzelhandel kam es zu einem dramatischen Einbruch; auch dies wieder ein Signal dafür, dass die Politik Mileis zu einer stark sinkenden Binnennachfrage führt.

Die Entwicklung der Direktinvestitionen in Argentinien im Jahr 2024 zeigt sicher auch die hohe Sensitivität gegenüber politischen und makroökonomischen Schocks. Für die künftige Entwicklung der FDI in Argentinien wird entscheidend sein, ob es gelingt,

- zum einen ein verlässlicheres, seriöses wirtschaftspolitisches Umfeld zu schaffen, das sowohl kurzfristige Wachstumsimpulse als auch langfristige Planungssicherheit bietet und das Vertrauen in die institutionellen Rahmenbedingungen wieder herstellt und ob
- zum anderen die Fähigkeit der argentinischen Regierung besteht, die Inflation dauerhaft zu kontrollieren und die Wechselkursstabilität zu gewährleisten.
Hier können Maßnahmen wie das RIGI (vgl. Kap. 2.1.5) einen wichtigen Beitrag leisten, indem Transparenz und Vorhersehbarkeit für Investoren gefördert werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass Direktinvestitionen weiterhin volatilen Schwankungen ausgesetzt bleiben, was die wirtschaftliche Erholung nachhaltig gefährden könnte.

4 Fazit und Ausblick

Die eingangs gestellten Thesen

These 1: Neoliberale Politik kann kurzfristig zentrale ökonomische Parameter im Sinne monetaristisch definierten Wachstums stimulieren

These 2: Auch erfolgreiche neoliberale Wachstumspolitik verschlechtert dauerhaft die Lebensumstände der breiten Masse der Bevölkerung und kann deshalb langfristig kein Wachstum sichern

können auf Basis der obigen Ausführungen als bestätigt gelten.

Insbesondere im Bereich der öffentlichen Finanzen ist in Folge der Politik Mileis eine schrittweise Konsolidierung erkennbar, getragen von Ausgabendisziplin und dem Abbau von Subventionen.

Der Preis hierfür ist allerdings ein deutlich rezessiv wirkender Rückgang der volkswirtschaftlichen Gesamtnachfrage.

Durch die positiven Zahlungsbilanzeffekte infolge von restriktiver Geldpolitik, Währungsabwertung und Deregulierungen in der Außenhandelspolitik gelang der Wiederaufbau der Devisenreserven. Diese Stärkung der außenwirtschaftlichen Position ermöglichte die Aufhebung des Cepo Cambiario ab April 2025 und eröffnet die Chance auf die Rückkehr zu einem liberalisierten, sprich flexiblen Devisenmarkt.

Trotz anfänglicher Ankündigungen einer vollständigen Dollarisierung verfolgt die Regierung Milei bislang einen intermediären Kurs, der auf Stabilisierung innerhalb eines nationalen Währungsregimes abzielt. Maßnahmen wie das Crawling-Peg-System, die Lockerung der Kapitalverkehrskontrollen und der Aufbau von Währungsreserven deuten auf eine priorisierte makroökonomische Konsolidierung hin,

- die entweder als Vorbereitung auf eine spätere Dollarisierung
- oder als pragmatische Abkehr von dieser Zielsetzung zu interpretieren ist.

Wäre ersteres der Fall, könnte genau dies zu zweiterem führen: Sind alle Voraussetzungen erfüllt, so würde auch die Beibehaltung einer nationalen Währung nicht mehr zu Inflation führen: Die Dollarisierung wäre also dann im Grunde überflüssig.

Da aber die Erfahrung zeigt, dass der Zwang zu solch einer seriösen Finanz- und Geldpolitik in dem Moment erlahmt, wo die Politik wieder den vollen Handlungsspielraum staatlich gesteuerter Finanz- und Geldpolitik erhält, kann für Argentinien dieses Konzept der Dollarisierung tatsächlich ein Mittel der Wahl sein.

Allerdings sollte der Regierung Milei klar sein, dass bei einer Dollarisierung die umlaufende Geldmenge nur dann nicht zu einer möglicherweise sich ergebenden Deflation führt, wenn die umlaufende Dollarmenge

- einerseits durch ausreichend hohe Leistungsbilanzüberschüsse generiert wird und
- sie andererseits nicht über Kapitalflucht abfließt.

Das macht den 'ganzheitlichen' Ansatz von Milei so wichtig: Sein gesamtes Konzept steht und fällt mit einem Erfolg in allen seinen Punkten: Ausgabenkürzung, Einnahmensteigerung, Wirtschaftswachstum, stabiles Preisniveau, Leistungsbilanzüberschüsse und – solange noch relevant – Wechselkursstabilität.

Die Autoren sehen abschließend zwei Schwachstellen bzw. Herausforderungen der aktuellen argentinischen Wirtschaftspolitik unter Milei:

1. Die Sanierung des Staatsbudgets kann nicht überwiegend zu Lasten der Bevölkerung gehen, will man nicht riskieren, dass ein volkswirtschaftlich massiver Rückgang der Binnennachfrage alle Konsolidierungserfolge neutralisiert oder gar überkompensiert:

Das Volkseinkommen wird in der Verwendungsrechnung zu ca. 90 % über Konsumausgaben generiert – und zu 10 % über Investitionen. Diese Relation zeigt unzweideutig die große Bedeutung auf, die keynesianischer Wirtschaftspolitik zukommt: Ideal ist sicher eine konsumstützende, soziale Wirtschaftspolitik in einem Umfeld weitestmöglich deregulierter, entbürokratisierter Industriepolitik – sowohl für Großunternehmen wie aber auch für KMUs und sogar kleine Gewerbetreibende, deren Bedeutung für Beschäftigung und Wirtschaftswachstum regelmäßig massiv unterschätzt wird.

Dies impliziert, dass die angedachte Steuerreform nicht nur zu Gunsten von Investoren oder gar den noch bestehenden 'Vermögenseiteln' ausfallen darf; d. h. ein wachstumsförderndes Steuersystem ist das einer progressiven Besteuerung über direkte Steuern – und kein Steuersystem, das Staatseinnahmen primär über indirekte Verbrauchsteuern oder einkommensunabhängige Sozialbeiträge

- generiert¹²³. Subventionen können weitgehend entfallen, wenn der Staat ein Mindestmaß an Einkommen von der Besteuerung freistellt und insbesondere keine Substanzsteuern von seinen Wirtschaftssubjekten erhebt.
2. Historisch gesehen ist Argentinien immer wieder an Korruption, Überregulierung und dadurch (mit-) verursachter Kapitalflucht gescheitert. Die großen Probleme Steuerhinterziehung und Korruption¹²⁴ werden unter Milei weiter nicht angegangen. Fallen dann auch Direktinvestitionen aus, kehrt das Problem von Leistungsbilanzdefiziten, Budgetdefiziten und daraus resultierender Notwendigkeit zu expansiver Geldpolitik mit wieder erstarkender (Hyper-) Inflation zurück und verstärkt dann diese Kapitalflucht bis zum nächsten Staatsbankrott. Genau hier liegt ein besonderes Risiko in der Präsidentschaft von Milei: Seine Politik der Motorsäge ist – gelinde gesagt – nicht besonders vertrauensbildend: Direktinvestitionen und generell Investoren werden so eher verschreckt als animiert, in Argentinien ein Wirtschaftswunderland der Zukunft zu sehen.

Wird eine nahezu grenzenlose neoliberale Wirtschaftspolitik zelebriert, wie historisch von Margaret Thatcher und Ronald Reagan oder aktuell von Milei in Argentinien, so führt dies historisch betrachtet unweigerlich zu einem Anstieg des Gini-Koeffizienten, also zu einer sich verschärfenden Ungleichheit von Einkommen und Vermögen in der Bevölkerung mit Werten im Bereich der Einkommensverteilung von teilweise $>0,4$ ¹²⁵ – und daraus resultierender nicht nur sozialer Destabilisierung der Gesellschaft¹²⁶.

Zitiert sei hier aus einem Interview der Träger des Alfred-Nobel-Gedächtnispreises für Wirtschaftswissenschaften (2001) und der John-Bates-Clark-Medaille (1979): Joseph E. Stiglitz, für den neoliberale Wirtschaftspolitik eine entmenslichte rein statistische Betrachtung von Wachstumsgrößen ohne jedes Verständnis für ethisch-moralische Standards sozialverantwortlicher Wirtschaftspolitik ist:

„I once made a comparison between certain aspects of the way economic policy is done, and the way that modern warfare is done. Modern warfare has done to try to dehumanize, to take out the sympathetic element – so you drop bombs from 15.000 feet, you don't know who their hat landing on, you don't see the damage, you're flying

¹²³ Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (2008): Jahresschwerpunktthema 2009: Durch gerechte Steuern umsteuern – zurück zur sozialen Marktwirtschaft! S. 31 ff.: https://www.kabdvmuemchen.de/files/Downloads/Begleitheft_2009.pdf

¹²⁴ Vgl. Bickel, Matthias (2005): Die Argentinien-Krise aus ökonomischer Sicht: Herausforderungen an Finanzsystem und Kapitalmarkt, S. 45 ff.: https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/76426/1/BeitraegeTWR_38.pdf

¹²⁵ Vgl. hierzu z. B. für die USA von Tierney, Abigail (2024): U.S. household income Gini Index 1990-2023: <https://www.statista.com/statistics/219643/gini-coefficient-for-us-individuals-families-and-households/#statisticContainer>; und z. B. für Russland von Berezhnaya, Lubov / Gazizyanova, Yuliya / Kutsenko, Ekaterina / Kuznetsova, Svetlana / Nusratullin, Ilmir (2020): Socio-economic development of Russia in terms of the BRICS countries' development, Abbildung 2: <https://doi.org/10.34069/AI/2020.27.03.6>

¹²⁶ Keefer, Philip / Knack, Stephen (2002): Polarization, Politics and Property Rights – Links between Inequality and Growth: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=632489

very high up, it's almost like a video game. In modern warfare you talk about bodycount, it dehumanizes the whole process. The same thing in economics: where you talk about statistics and don't think about the people that die behind those statistics. ¹²⁷

Im reinen Neoliberalismus ist eine positive (konstruktive) Staatstätigkeit unerwünscht bzw. gilt sogar als systemzerstörend¹²⁸:

Bislang ist aber noch kein Staat gescheitert, weil er seinen Bürgern zu viele Sozialleistungen gezahlt hat¹²⁹. Staaten bzw. deren Gesellschaften scheitern, wenn Ungleichheit und ökonomische Ausgrenzung – die dann auch zu gesellschaftlicher und politischer Ausgrenzung führt – diese Staaten destabilisieren: Nicht die bürgerorientierten Staaten Westeuropas, des Baltikums oder Südostasiens, Japan, Kanada oder Australien und Neuseeland oder Staaten in der Südsee wie Fiji oder Tonga scheitern, sondern Staaten, die ihren Bürgern keine ökonomische, soziale, gesellschaftliche und politische Sicherheit bieten, wie viele Staaten Afrikas, Lateinamerikas, Asiens oder gar die USA: Staaten, in denen macht- und kapitalstarke Minderheiten die Mehrheit majorisieren und ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am Staatswesen verwehren.

Ist das lang genug der Fall, zerfallen Staaten in Partialinteressen und verfallen der Macht des Stärkeren: legaler oder illegaler Machtstrukturen organisierter Minderheiten in Ausgrenzung oder gar Ausbeutung von Mehrheiten¹³⁰.

Argentinien steht unter Milei – wieder einmal – am Scheideweg.

¹²⁷ Stiglitz, Joseph E. (2006): Interview im Film: Der große Ausverkauf, Minute 0:17 - 1:02.

¹²⁸ Vgl. hierzu Eibner, Wolfgang (2023): Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre, S. 138.

¹²⁹ Stiglitz, Joseph E. (2002): Globalization and its Discontents.

¹³⁰ Vgl. hierzu das epochale Werk von Strange, Susan (1996): *The Retreat of the State. The Diffusion of Power in the World Economy*. Eine komprimierte Buchbesprechung hierzu findet sich in Eibner, Wolfgang (2006a): Susan Strange's: *The Retreat of the State: The Diffusion of Power in the World Economy* – Ein bedeutendes Werk der Politischen Staatswissenschaften, S. 508–509.

Quellenverzeichnis

[Zugriff auf alle Websites letztmals 10.6.2025]

1. **Agência Latinapress** (2025): Lateinamerika: Argentinien setzt auf Energie und Bergbau, in: Agência Latinapress, vom 31.5.2025:
<https://latina-press.com/news/334928-lateinamerika-argentinien-setzt-auf-energie-und-bergbau/>.
2. **Argentina.gob.ar, Secretaria de Hacienda Ejecucion Provisoria** (2023): Resultado del Tesoro Nacional – Ejercicio 2023:
<https://www.economia.gob.ar/onp/documentos/resultado/caja/c2023/2023.pdf>.
3. **Argentina.gob.ar, Secretaria de Hacienda Ejecucion Provisoria** (2024): Resultado del Tesoro Nacional – Ejercicio 2024:
<https://www.economia.gob.ar/onp/documentos/resultado/caja/c2024/2024.pdf>.
4. **Argentina.gob.ar** (2025): El Sector Público Nacional registró superávit financiero anual por primera vez desde el 2010. El resultado fiscal del 2024 fue de \$ 1.764.786 millones (0,3 % del PBI):
<https://www.argentina.gob.ar/noticias/el-sector-publico-nacional-registro-superavit-financiero-anual-por-primera-vez-desde-el>.
5. **Argentina's Milei News / @ArgMilei** (2024): Zitat von Präsident Javier Milei zur Steuerpolitik, basierend auf einem Forbes-Interview auf X, vom 23.12.2024:
<https://x.com/ArgMilei/status/1871014107551547537>.
6. **Argentinisches Tageblatt** (2025): Tschüss “Cepo”: Argentinien hebt überraschend Devisenbeschränkung auf, in: Argentinisches Tageblatt, vom 12.4.2025:
<https://tageblatt.com.ar/argentinien-hebt-devisenbeschränkungen-überraschend-auf/>.
7. **Arndt, Miguel** (2024): Regierung in Argentinien verfügt weitere Kürzungen in Bildung und Wissenschaft, in: America 21, vom 24.4.2024:
<https://amerika21.de/2024/02/268263/argentinien-bildung-kuerzungen>.
8. **Assmann, Dirk / Holtmann, Hans-Dieter** (2024): Weniger Regulierung, niedrigere Mieten? Erfahrungen aus Argentinien, in: Friedrich-Naumann-Stiftung, vom 30.10.2024:
<https://www.freiheit.org/de/weniger-regulierung-niedrigere-mieten-erfahrungen-aus-argentinien>.
9. **Banco Central de Chile** (2025): Balance of payments, 1973-1995 (in millions of US dollars):
https://si3.bcentral.cl/Siete/EN/Siete/Cuadro/CAP_BDP/MN_BDP42/BP_1973-1995/BP_1973-1995?cbFechaInicio=1973&cbFechaTermino=1995&cbFrecuencia=ANNUAL&cbCalculo=NONE&cbFechaBase=.
10. **Banco Central de la República Argentina (BCRA)** (2024): Informe sobre Inversión Extranjera Directa al 30 de septiembre de 2024:

<https://www.bcra.gob.ar/Pdfs/PublicacionesEstadisticas/informe-inversion-extranjera-directa-3TRIM-2024.pdf>.

11. **Bekerman, Marta / Dulcich, Federico** (2013): The international trade position of Argentina. Towards a process of export diversification? In: *Cepal Review*, Nr. 110, August 2013, S. 151–174:
<https://repositorio.cepal.org/server/api/core/bitstreams/a7d0380f-1a6a-433d-b430-53782b200ba6/content>.
12. **Berezhnaya, Lubov / Gazizyanova, Yuliya / Kutsenko, Ekaterina / Kuznetsova, Svetlana / Nusratullin, Ilmir** (2020): Socio-economic development of Russia in terms of the BRICS countries' development, in: *Amazonia Investiga*, Nr. 9 (27) 2020:
<https://doi.org/10.34069/AI/2020.27.03.6>.
13. **Bickel, Matthias** (2005): Die Argentinien-Krise aus ökonomischer Sicht: Herausforderungen an Finanzsystem und Kapitalmarkt, in: *Beiträge zum transnationalen Wirtschaftsrecht*, Heft 38, März 2005:
https://opendata.uni-halle.de/bitstream/1981185920/76426/1/Beitraege_TWR_38.pdf.
14. **Boletín Oficial de la República Argentina** (2024a): Decreto 585/2024 – Modificación Ley de Ministerios:
<https://www.boletinoficial.gob.ar/detalleAviso/primera/310123/20240705>.
15. **Boletín Oficial de la República Argentina** (2024b): Ley 27.742 – Ley de Bases y Puntos de Partida para la Libertad de los Argentinos:
<https://www.boletinoficial.gob.ar/detalleAviso/primera/310189/20240708>.
16. **Boris, Dieter / Eser, Patrick** (2024): Der rätselhafte Aufstieg des »Messias« Milei, Argentinien als Experimentierlabor des libertären Autoritarismus?
<https://doi.org/10.32387/prokla.v54i215.2126>.
17. **Brunner, Karl** (1970): The Monetarist Revolution in Monetary Theory. In: *Weltwirtschaftliches Archiv*, Band 105 (1970), Nr. 1, S. 1–30.
18. **Buenos Aires Herald** (2024a): Government halts transport subsidies, discretionary funds to provinces, in: *Buenos Aires Herald*, vom 8.2.2024:
<https://buenosairesherald.com/politics/government-halts-transport-subsidies-discretionary-funds-to-provinces>.
19. **Buenos Aires Herald** (2024b): Milei confirms Argentina's PAIS tax will end in December, in: *Buenos Aires Herald*, vom 2.9.2024:
<https://buenosairesherald.com/politics/milei-confirms-argentinas-pais-tax-will-end-in-december?>.
20. **Busch, Alexander** (2024): Argentinien's Regierung hält Lebensmittel für Armenküchen zurück, in: *Handelsblatt*, vom 8.6.2024:
<https://www.handelsblatt.com/politik/international/argentinien-argentinien-regierung-haelt-lebensmittel-fuer-armenkuechen-zurueck/100043358.html>.
21. **Canosa Abogados** (2024): Analyse einiger Änderungen und Maßnahmen zur Deregulierung der Wirtschaft im DNU 70/2023, vom 8.3.2024:

- <https://canosa.com/de/analyse-einiger-aenderungen-und-massnahmen-zur-deregulierung-der-wirtschaft-im-dnu-70-2023>.
22. **Casa Rosada** (2024): Pacto del 25 de Mayo:
<https://www.casarosada.gob.ar/slider-principal/50379-pacto-del-25-de-mayo>.
 23. **Castillo-Ponce, Ramon Amadeo / Lai, Kon S.** (2019): On Argentina's Currency Crisis of 2018, *Lecturas de Economía -Lect. Econ. - No. 92*. Medellín, enero-junio 2020:
https://www.researchgate.net/publication/342220444_On_Argentina%27s_Currency_Crisis_of_2018.
 24. **Central Bank of Argentina** (2024): Guide for Importers: How to Subscribe BOPREALs? (Bonds for the Reconstruction of a Free Argentina):
<https://www.bcra.gob.ar/PublicacionesEstadisticas/Guia-para-importadores-i.asp>.
 25. **Deza, Nicolás** (2025): La privatización de IMPSA, el primer caso testigo de "friendshoring" en la Argentina, in: *econojournal*, vom 15.01.2025:
<https://econojournal.com.ar/2025/01/la-privatizacion-de-impesa-el-primer-caso-testigo-de-friendshoring-en-la-argentina/>.
 26. **Edwards, Alejandra C.** (1986): The Chilean Labour Market 1970 – 1983: An Overview:
<https://documents1.worldbank.org/curated/en/515651468212975056/pdf/DRD15200WP0The0w0Public00Box374348B.pdf>.
 27. **Eibner, Wolfgang** (1991): Grenzen internationaler Verschuldung der Dritten Welt. Restriktionen über Protektionismus, Welthandelsregionalisierung, abnehmende Nettofinanzströme und immanente Wachstumsschwäche: Die ökonomische Begründung des 'Debt-relief', München 1991.
 28. **Eibner, Wolfgang** (2006a): Susan Strange's: The Retreat of the State: The Diffusion of Power in the World Economy – Ein bedeutendes Werk der Politischen Staatswissenschaften, in: Dietmar Herz / Veronika Weinberger (Hrsg.) (2006), *Lexikon ökonomischer Werke – 650 wegweisende Schriften von der Antike bis ins 20. Jahrhundert*, Stuttgart, Düsseldorf 2006, S. 508–509.
 29. **Eibner, Wolfgang** (2006b): *Understanding International Trade: Theory & Policy – Anwendungsorientierte Außenwirtschaft: Theorie & Politik*, München 2006.
 30. **Eibner, Wolfgang** (2022): *Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre*, 3. Auflage, Berlin 2023.
 31. **Eibner, Wolfgang** (2025): *Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 2: Wirtschaftspolitik. Eine zielorientierte Betrachtung aktueller Herausforderungen*, 3. Auflage, Berlin 2025.
 32. **Eibner, Wolfgang** (2026): *Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik, Band 1: Aktuelle Volkswirtschaftslehre. Anwendungsorientiert und realitätsbezogen*, 4. Auflage, Berlin 2026.

33. **elEconomista.es** (2025): El milagro económico de Milei en Argentina no se detiene: la actividad ya roza máximos históricos y el FMI eleva el PIB, in: El Economista, vom 23.4.2025:
<https://www.eleconomista.es/economia/noticias/13329405/04/25/el-milagro-economico-de-milei-en-argentina-no-para-la-actividad-ya-roza-maximos-historicos-y-el-fmi-eleva-el-pib.html>.
34. **Elverdin, Juan Pablo** (2024): *Ley Bases y paquete fiscal – 10 cambios que impactarán en la vida diaria de los argentinos*, in: Infobae, vom 28.6.2024:
<https://www.infobae.com/politica/2024/06/28/ley-bases-y-paquete-fiscal-10-cambios-que-impactaran-en-la-vida-diaria-de-los-argentinos/>.
35. **Erhard, Ludwig** (1952): Die Politik zur Herstellung der Wettbewerbsordnung (1952), in: Stützel, Wolfgang (Hrsg.) (1981): Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft, Stuttgart u. a. 1981, S. 143–162.
36. **Erhard, Ludwig** (1962): Deutsche Wirtschaftspolitik: Der Weg der Sozialen Marktwirtschaft, Frankfurt a. M. u. a. 1962.
37. **Eucken, Walter** (1940/1989): Die Grundlagen der Nationalökonomie, 1. Auflage 1940, 9. unveränderte Auflage, Berlin u. a. 1989.
38. **Eucken, Walter** (1975): Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 5. Auflage, Tübingen 1975.
39. **EZB** (2017): Was ist Seigniorage? In: EZB: Wissenswertes, vom 7.4.2017:
<https://www.ecb.europa.eu/ecb-and-you/explainers/tell-me/html/seigniorage.de.html>.
40. **Fisher, Irving** (1911): The Purchasing Power of money: its determination and Relation to Credit, New York 1911.
41. **Fisher, Irving** (1916): Die Kaufkraft des Geldes: Ihre Bestimmung u. ihre Beziehung zu Kredit, Zins u. Krisen, Berlin 1916.
42. **Fischer, Irving** (1930): The Theory of interest as determined by impatience to spend income and opportunity to invest it, New York 1930.
43. **Fleming, Marcus** (1962): Domestic financial policies under fixed and floating exchange rates, in: IMF Staff papers, Band 9, Nr. 3, S. 369–379:
<https://doi.org/10.2307/3866091>.
44. **Förster, Andreas** (2011): Mundell-Fleming-Modell. Eine makroökonomische Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen, Köln 2011.
45. **Friedman, Milton** (1962/1971): Capitalism and Freedom, Chicago 1962; Kapitalismus und Freiheit, Stuttgart 1971.
46. **Friedman, Milton / Friedman, Rose D.** (1980): Free to Choose, New York 1980.
47. **Giménez, José** (2024a): Alquileres: cuánto duran los contratos y qué tipos de ajustes se están usando para calcular los aumentos, in: Chequeado, vom 29.4.2024:

- <https://chequeado.com/el-explicador/alquileres-cuanto-duran-y-que-tipos-de-ajustes-se-estan-usando-para-calculer-los-aumentos/>.
48. **Giménez, José** (2024b): Subsidios al transporte público: cómo funcionaba el Fondo Compensador del Interior que el Gobierno eliminó, in: Chequeado, vom 8.2.2024:
<https://chequeado.com/el-explicador/subsidios-al-transporte-publico-como-funcionaba-el-fondo-compensador-del-interior-que-el-gobierno-elimino/>.
 49. **Glastetter, Werner** (1992): Allgemeine Wirtschaftspolitik, Mannheim u. a. 1992.
 50. **Goldfajn, Ilan / Olivares, Gino** (2000): Full Dollarization – The Case of Panama, in: IPEA- Instituto de Pesquisa Economica Aplicada, Diretoria de Estudos Macroeconomicos, Seminários Dimac Nº 19:
<https://repositorio.ipea.gov.br/bitstream/11058/13937/1/Full%20dollarization%20-%20the%20case%20of%20Panama.pdf>.
 51. **Gómez Giglio, Gabriel Adrián / Rópolo, Esteban Pablo / Fernández Ros-tello, Francisco José / Acevedo Freixas, Victoria / Allende, Juana** (2022): Argentina: Implementation of SIRA, the Import System of the Argentine Republic, and SIRASE, the Import System of the Argentine Republic and Payment of Services Abroad, in: Baker McKenzie, Global Compliance News, vom 8.11.2022:
https://www.globalcompliance.com/2022/11/08/https-insightplus-bakermckenzie-com-bm-international-commercial-trade-argentina-implementation-of-sira-and-sirase_10172022/.
 52. **Grundke, Robert / Arnold, Jens** (2019): Fostering Argentina’s integration into the world economy, in: OECD Economics Department Working Papers No. 1572:
<https://dx.doi.org/10.1787/7ed95b2b-en>.
 53. **von Hayek, Friedrich August (1971)**: Die Verfassung der Freiheit, Tübingen 1971.
 54. **Hoyer, Werner / Eibner, Wolfgang** (2011): Mikroökonomische Theorie, 4. Auflage, Stuttgart, München 2011.
 55. **Iglesia, Facundo** (2023): All of Argentina’s dollar exchange rates:
<https://buenosairesherald.com/economics/dollar-peso/all-argentinas-dollar-exchange-rates-explained>.
 56. **IHK Karlsruhe** (2024): Argentinien: Alles neu im Außenhandel:
<https://www.ihk.de/karlsruhe/fachthemen/international/aktuelles/argentinien-alles-neu-im-aussenhandel-2-6194390>.
 57. **ILO** (2024): Global Wage Report 2024-25:
<https://www.ilo.org/media/627781/download>.
 58. **IMF** (2022): World Economic Outlook database:
https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2022/October/weo-report?c=228,&s=NGDP_RPCH,NGDPD,PPPGDP,NGDPDPC,PPPPC,PCPIP

CH.LUR.GGXWDG_NGDP,&sy=1980&ey=2027&ssm=0&scsm=1&sc=0&sd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=.&br=1.

59. **IMF** (2025a): Argentina: Executive Board Calendar: Board Discussions on Argentina:
<https://www.imf.org/en/Countries/ARG>.
60. **IMF** (2025b): DEBT % of GDP:
<https://www.imf.org/external/datamapper/DEBT1@DEBT/ARG/CHL>.
61. **IMF** (2025c): General government gross debt, Percent of GDP:
https://www.imf.org/external/datamapper/GGXWDG_NGDP@WEO/ARG/CHL.
62. **IMF Press Release** (2025): IMF Executive Board Approves 48-month US\$20 billion Extended Arrangement for Argentina, IMF Press Release 25/101:
<https://www.imf.org/en/News/Articles/2025/04/12/pr25101-argentina-imf-executive-board-approves-48-month-usd20-billion-extended-arrangement>.
63. **Instituto Nacional de Estadística y Censos (INDEC)** (2024): Estadísticas de comercio exterior argentino. Datos preliminares para 2024, Informes técnicos, Band 9, Nr. 23:
https://www.indec.gov.ar/uploads/informesdeprensa/i_argent_02_2570A5D4D_DEB.pdf.
64. **Käufer, Tobias** (2025): Rohstoff-Hype: Argentinien stärkt Bergbau, in: zdfheute, vom 7.6.2025:
<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/argentinien-wirtschaft-bergbau-rohstoffe-gold-100.html>.
65. **Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)**, Bildungswerk e.V. und Diözesanverband München und Freising e.V. (2008): Jahresschwerpunktthema 2009: Durch gerechte Steuern umsteuern – zurück zur sozialen Marktwirtschaft!
https://www.kabdvmuemchen.de/files/Downloads/Begleitheft_2009.pdf.
66. **Keefer, Philip / Knack, Stephen** (2002): Polarization, Politics and Property Rights – Links between Inequality and Growth, in: Public Choice, Band 111, S. 127–154:
https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=632489.
67. **Keynes, John Maynard** (1936): The General Theory of Employment, Interest and Money, London 1936.
68. **Kleinheyer, Marius / Schnabl, Gunther** (2025): Argentina: Javier Milei's Reform Agenda from a Theoretical and Empirical Perspective, in: CESifo Working Papers, 11752, 2025, März 2025:
https://www.ifo.de/sites/default/files/docbase/docs/cesifo1_wp11752.pdf.
69. **Koh, Josephine** (2025): Special purpose vehicle (SPV), in: Carta, vom 27.3.2025:
<https://carta.com/learn/private-funds/structures/spv/>.

70. **Kreston BA Argentina** (2024): El régimen de incentivo para grandes inversiones (RIGI) – una nueva era para inversores en Argentina, in: Kreston BA Argentina, vom 1.7.2024: <https://krestonba.com/el-regimen-de-incentivo-para-grandes-inversiones-rigi-una-nueva-era-para-inversores-en-argentina/>.
71. **Kreston Global** (2025): Establishing a business in Argentina: <https://www.kreston.com/establishing-a-business-in-argentina/>.
72. **La Nación** (2024): Qué es el paquete fiscal de Javier Milei y cuáles son los principales puntos, in: La Nación, vom 13.6.2024: <https://www.lanacion.com.ar/politica/que-es-el-paquete-fiscal-de-javier-milei-y-cuales-son-los-principales-puntos-nid13062024/>.
73. **Leube, Kurt R.** (1985): Milton Friedman: Eine biographische Einführung, in: Bank Hofmann AG (Hrsg.), Privatdruck der Bank Hofmann AG, Zürich 1985, S. 15–24.
74. **Magee, Stephen P.** (1973): Currency Contracts, Pass-through, and Devaluation, in: Brookings Papers on Economic Activity, Nr. 1, 1973, S. 303–325: https://www.brookings.edu/wp-content/uploads/1973/01/1973a_bpea_magee.pdf.
75. **Marti, Werner J.** (2023): Der radikale neue Präsident Argentiniens ist die Konsequenz aus der dramatischen Wirtschaftskrise: Doch wird er seine Pläne umsetzen können? In: Neue Zürcher Zeitung, vom 20.11.2023: <https://www.nzz.ch/meinung/warum-waehlt-argentinien-den-ultraliberalen-milei-zum-praesidenten-ld.1766545>.
76. **Medina, Juan M. A.** (2023): El triunfo de Javier Milei o el final de la «anomalía» argentina: <https://nuso.org/articulo/milei-anomalia-argentina/>.
77. **Meyer, Dirk** (2017): Great Again? – Zur protektionistischen Wirtschaftsagenda von US-Präsident Donald Trump, in: Ludwig Erhard Stiftung, vom 20.4.2017: <https://www.ludwig-erhard.de/great-again-zur-protektionistischen-wirtschaftsagenda-von-us-praesident-donald-trump/>.
78. **Miguens, Matías** (2024): Las 5 claves del paquete fiscal de Javier Milei que debate el Senado, in: Chequeado, vom 12.6.2024: <https://chequeado.com/el-explicador/las-5-claves-del-paquete-fiscal-de-javier-milei-que-aprobo-diputados/>.
79. **Milei, Javier** (2022): El camino del libertario, Buenos Aires 2022.
80. **Milei, Javier** (2023): Javier Milei – Presidential Inaugural Address, delivered 10 December 2023, Palace of the Congress Casa Rosada, Buenos Aires, Argentina, in: American Rhetoric – Online Speech Bank, vom 10.12.2023: <https://www.americanrhetoric.com/speeches/javermileipresidentialinauguraladdress.htm>.
81. **Milei, Javier / Benegas Lynch, Alberto / Cavallo, Domingo / Mondino, Diana / Rubini, Héctor / Sturzenegger, Federico** (2023): El fin de la

inflación. Eliminar el Banco Central, terminar con la estafa del impuesto inflacionario y volver a ser un país en serio:
<https://info-biblioteca.mincyt.gob.ve/wp-content/uploads/2024/11/El-fin-de-la-inflacion-Javier-Milei.pdf>.

82. **Ministerio de Capital Humano – Secretaría de Trabajo, Empleo y Seguridad Social** (2025a): Situación y evolución del trabajo registrado (SIPA) – Enero de 2025:
https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/trabajoregistrado_2501_informe_0.pdf.
83. **Ministerio de Capital Humano – Secretaría de Trabajo, Empleo y Seguridad Social** (2025b): Situación y evolución del trabajo registrado (SIPA) – Febrero de 2025:
https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/trabajoregistrado_2411_informe.pdf.
84. **Ministerio de Desregulación y Transformación del Estado** (2025a): Empleo en el sector público – A cuánto llegó el recorte de personal en los primeros 15 meses de gestión del Presidente Milei:
https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/2025/02/empleo_sector_publico_febrero2025.pdf.
85. **Ministerio de Desregulación y Transformación del Estado** (2025b): Informe – Reducción de cargos superiores en el Estado Nacional:
https://www.argentina.gob.ar/sites/default/files/2025/02/informe_reduccion_de_cargos_superiores.pdf.
86. **Ministerio de Seguridad Nacional** (2025): SAT - Suicidios. Microdato. Años 2017–2023:
<https://www.argentina.gob.ar/seguridad/estadisticascriminales/bases-de-datos>.
87. **von Mises, Ludwig** (1940): *Nationalökonomie, Theorie des Handelns und Wirtschaftens*, Genf 1940.
88. **von Mises, Ludwig** (1949/2007): *Human Action: A Treatise on Economics* (Scholars Edition). Ludwig von Mises Institute, Auburn (Alabama) 2007; Nachdruck der Erstauflage 1949.
89. **Müller-Armack, Alfred** (1974): *Genealogie der Sozialen Marktwirtschaft*, Bern, Stuttgart 1974.
90. **Müller-Armack, Alfred** (1981): *Die Wirtschaftsordnung, sozial gesehen*, in: Stützel, Wolfgang, (Hrsg.), *Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft*, Stuttgart u. a. 1981, S. 19–34.
91. **Mundell, Robert** (1960): *The Pure Theory of International Trade*, in: *American Economic Review*, Band 50 (1960), S. 67–110.
92. **Mundell, Robert** (1963): *Capital Mobility and Stabilization Policy under Fixed and Flexible Exchange Rates*, in: *Canadian Journal of Economics and Political Science/Revue canadienne de economiques et science politique*, Band 29 (1963), Nr. 4, S. 475–485.

93. **Muschter, René** (2024): Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Argentinien, in: Statista, vom 12.2.2024: Argentinien: Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Argentinien am 22. Oktober und 19. November 2023: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1419765/umfrage/ergebnis-der-praesidentschaftswahl-in-argentinien-2023/>.
94. **Muschter, René** (2025a): Argentinien: Entwicklung der Reallöhne von 2014 bis 2024: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1351391/umfrage/entwicklung-der-realloehne-in-argentinien/>.
95. **Muschter, René** (2025b): Argentinien: Staatsverschuldung von 1992 bis 2024 und Prognosen bis 2030 in Relation zum Bruttoinlandsprodukt: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/254372/umfrage/staatsverschuldung-von-argentinien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/>.
96. **Muschter, René** (2025c): Inflationsrate in Argentinien nach Monaten bis April 2025: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/988114/umfrage/monatliche-inflationsrate-in-argentinien/><https://de.statista.com/statistik/daten/studie/988114/umfrage/monatliche-inflationsrate-in-argentinien/>.
97. **Muschter, René** (2025d): Leistungsbilanzsaldo in Argentinien bis 2030: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1359490/umfrage/leistungsbilanzsaldo-in-argentinien/>.
98. **Muschter, René** (2025e): Leistungsbilanzsaldo in Chile bis 2030: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1359586/umfrage/leistungsbilanzsaldo-in-chile/>.
99. **Nalvanti, Andrea** (2024): Highlights of the Milei Administration Labor Reform Package, in: WSC Legal: <https://wscllegal.com/highlights-of-the-milei-administration-labor-reform-package/>.
100. **Natson, José** (2010): Ungeliebte Vergleiche. Drei Momente in der Geschichte Brasiliens und Argentiniens: in: Nueva Sociedad: Todos los derechos reservados, Januar 2010: <https://nuso.org/articulo/ungeliebte-vergleiche-drei-momente-in-der-geschichte-brasiliens-und-argentiniens/imprimir/>.
101. **Observatorio de la Deuda Social Argentina** (2023): Presentación anual del informe de avance, Argentina siglo XXI: Deudas sociales crónicas y desigualdades crecientes. Perspectivas y desafíos 2004-2023: https://wadmin.uca.edu.ar/public/ckeditor/Observatorio%20Deuda%20Social/Presentaciones/2023/Observatorio_Presentacion_informe_avance_5D.pdf.
102. **Pareto, Vilfredo** (1906): Manuel d'économie politique, Paris 1906.
103. **Partido Renovador Federal, Propone sus Bases de Acción Política y esta Plataforma Electoral Nacional** (2023): La Libertad Avanza: Bases de acción política y plataforma electoral nacional:

<https://www.electoral.gob.ar/nuevo/paginas/pdf/plataformas/2023/PASO/JUJUY%2079%20PARTIDO%20RENOVADOR%20FEDERAL%20-PLATAFORMA%20LA%20LIBERTAD%20AVANZA.pdf>.

104. **Perry, Guillermo / Servén, Luis** (2003): The Anatomy of a Multiple Crisis. Why was Argentina special and what can we learn from it? World Bank Policy Research Working Paper 3081, Washington 2003:
<https://documents1.worldbank.org/curated/en/825301468768605450/pdf/multi0page.pdf>.
105. **Piketty, Thomas** (2014): Das Kapital im 21. Jahrhundert, München 2014.
106. **Poder360.com.br** (2023): Bolsa cai 12 % e dólar opera em alta na Argentina após 1º turno, in: Poder360, vom 23.8.2023:
<https://www.poder360.com.br/internacional/bolsa-cai-12-e-dolar-opera-em-alta-na-argentina-apos-1o-turno/>.
107. **Pöhls, Lara** (2025): Mileis Reformen spalten Argentinien: Armutsquote sinkt, Widerstand steigt, in: Der Westen, vom 2.4.2025:
<https://www.derwesten.de/politik/milei-argentinien-armut-statistiken-zweifel-id301511183.html>.
108. **Presidencia de la Nación Argentina** (2023): Decreto de Necesidad y Urgencia 70/2023 – Bases para la Reconstrucción de la Economía Argentina:
<https://www.argentina.gob.ar/normativa/nacional/decreto-70-2023-395521/texto>.
109. **Quesnay, François** (1758): Tableau économique, Paris 1758.
110. **Reuters** (2025): Argentina slows peso crawling peg as inflation eases, in: Reuters, vom 14.1.2025:
<https://www.reuters.com/world/americas/argentina-inflation-ticks-up-27-december-ends-2024-1178-2025-01-14/>.
111. **Ricardo, David** (1817): On the Principles of Political Economy and Taxation, London 1817.
112. **Rivas, Juliana** (2025): Argentinien in Aufruhr: Proteste, Repression und der Abbau sozialer Rechte, in: ethos.media, vom 02.4.2025:
<https://etosmedia.de/politik/argentinien-in-aufruhr-proteste-repression-und-der-abbau-sozialer-rechte/>.
113. **Röpke, Wilhelm** (1937/1994): Die Lehre von der Wirtschaft, 1. Auflage 1937, 13. Auflage, Bern, Stuttgart 1994.
114. **Rojas, Mauricio** (2002): The sorrows of Carmencita. Argentina's crisis in historical perspective, Kristianstad 2002:
<https://www.hacer.org/pdf/carmencitabyrojas.pdf>.
115. **Samuelson, P. A. / Nordhaus, W. D.** (1987): Volkswirtschaftslehre, Band 1, Bund Verlag, 8. Auflage, Köln 1987.
116. **Sanchez, Jose** (2024): Gini coefficient for urban areas in Argentina from 2000 to 2023:

- <https://www.statista.com/statistics/1393137/gini-coefficient-for-urban-areas-argentina/>.
117. **Say, Jean-Baptiste** (1807/1999): Abhandlung über die National-Oekonomie, oder, Einfache Darstellung der Art und Weise, wie die Reichthümer entstehen, vertheilt und verzehrt werden. Aus dem Französischen übersetzt von Ludwig Heinrich Jacob, Russche Verlagshandlung, Halle, Leipzig 1807, Nachdruck: Gruber, Dillenburg 1999.
 118. **Schvarzer, Jorge** (2000): External Dependency and Internal Transformation: Argentina Confronts the Long Debt Crisis: <https://www.files.ethz.ch/isn/102704/1.pdf>.
 119. **Signus, Oliver** (2024): Nur noch sechs Abgaben: Milei plant radikale Steuerreform, in: Epoch Times, vom 24.12.2024: <https://www.epochtimes.de/politik/ausland/nur-noch-sechs-abgaben-milei-plant-radikale-steuerreform-a4982966.html>.
 120. **Simons, Henry** (1951): Economic Policy for a Free Society, Chicago 1951.
 121. **Smith, Adam** (1776/1801/2018): An Inquiry into the Nature and Causes of the Wealth of Nations. In 4 Bänden, 4. Auflage (Basil, printed and fold by James Decker), 1801 (1. Auflage 1776); deutsche Neuauflage: Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen, München 2018.
 122. **Soltani** (2024): Argentine Peso: Biggest Devaluation in Decades. Closing the Gap Between Official and Parallel Exchange Rates in December 2023, in: Voroni by Visual Capitalist, vom 17.3.2024: <https://www.voroniapp.com/economy/Argentine-Peso-Biggest-Devaluation-in-Decades-849>.
 123. **Sombart, Werner** (1919): Der moderne Kapitalismus. Historisch-systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Auflage, München, Leipzig 1919.
 124. **Statista** (2024): Monthly inflation rate in Argentina from January 2020 to April 2024: <https://www.statista.com/statistics/1320016/monthly-inflation-rate-argentina/>.
 125. **Stiglitz, Joseph E.** (2002): Globalization and its Discontents, New York 2002.
 126. **Stiglitz, Joseph E.** (2006): Interview, in: Opitz, Florian (2007): Der große Ausverkauf, Dokumentarfilm, Deutschland 2007, Minute 0:17–1:02.
 127. **Strange, Susan** (1996): The Retreat of the State. The Diffusion of Power in the World Economy. Cambridge University Press (Cambridge Studies in International Relations, Vol. 49), Cambridge 1996.
 128. **Stützel, Wolfgang** (Hrsg.) (1981): Grundtexte zur Sozialen Marktwirtschaft, Stuttgart u. a. 1981.
 129. **Taboas, Cesar** (2023): La banca Simons y la estabilidad monetaria y +económica, in: Instituto Juan de Mariana, Tags Banca Simons, vom

- 28.9.2023:
<https://juandemariana.org/la-banca-simmons-y-la-estabilidad-monetaria-y-economica/>.
130. **The Economist** (2024): The fightback against Javier Milei's radical reforms has begun, in: *The Economist*, vom 14.1.2024:
<https://www.economist.com/the-americas/2024/01/14/the-fightback-against-javier-mileis-radical-reforms-has-begun>.
131. **Tierney, Abigail** (2024): U.S. household income Gini Index 1990-2023:
<https://www.statista.com/statistics/219643/gini-coefficient-for-us-individuals-families-and-households/#statisticContainer>.
132. **United Nations** (2025a): Crude death rate – Argentina:
<https://population.un.org/dataportal/data/indicators/59/locations/32/start/1973/end/2025/table/pivotbylocation?df=49fdead6-a9b5-4eb6-9893-365dc0b5fe66>.
133. **United Nations** (2025b): Crude death rate – Chile:
<https://population.un.org/dataportal/data/indicators/59/locations/152/start/1973/end/2025/table/pivotbylocation?df=49fdead6-a9b5-4eb6-9893-365dc0b5fe66>.
134. **Watrin, Christian** (1979): Vom Wirtschaftsdenken der Klassiker zu den neoliberalen Ordnungsvorstellungen, in: Linder, Willy (Hrsg.): *Liberalismus nach wie vor*, Zürich 1979, S. 81–99.
135. **World Bank** (1993): Argentina, From Insolvency to Growth::
<https://documents1.worldbank.org/curated/en/285461468742811154/pdf/multi-page.pdf>.
136. **World Bank** (2025a): Current account balance (BoP, current US\$):
<https://data.worldbank.org/indicator/BN.CAB.XOKA.CD?year=2024>.
137. **World Bank** (2025b): GDP growth (annual %) – Argentina:
<https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=AR>.
138. **World Bank** (2025c): GDP growth (annual %) – Chile:
<https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=CL>.
139. **World Bank** (2025d): Inflation, GDP deflator (annual %) – Argentina:
<https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.DEFL.KD.ZG?locations=AR>.
140. **World Bank** (2025e): Inflation, GDP deflator (annual %) – Chile:
<https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.DEFL.KD.ZG?locations=CL>.
141. **World Bank** (2025f): Official exchange rate (LCU per US\$, period average):
<https://data.worldbank.org/indicator/PA.NUS.FCRF?year=2024>.
142. **World Bank** (2025g): Unemployment, total (% of total labor force) (modeled ILO estimate) – Argentina:
<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=AR>.
143. **World Bank** (2025h): Unemployment, total (% of total labor force) (national estimate) – Argentina:
<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.NE.ZS?locations=AR>.

144. **World Bank** (2025i): Unemployment, total (% of total labor force) (modeled ILO estimate) – Chile:
<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.ZS?locations=CL>.
145. **World Bank** (2025j): Unemployment, total (% of total labor force) (national estimate) – Chile:
<https://data.worldbank.org/indicator/SL.UEM.TOTL.NE.ZS?locations=CL>.
146. **Zeit.de** (2024): Gericht erklärt Arbeitsmarktreform von Milei für verfassungswidrig, in: Zeit Online, vom 31.01.2024:
<https://www.zeit.de/politik/ausland/2024-01/argentinien-milei-arbeitsmarktreform-verfassungswidrig-gericht>.

